



C/50/2

ORIGINAL: englisch

DATUM: 17. Oktober 2016

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

DER RAT**Fünzigste ordentliche Tagung
Genf, 28. Oktober 2016****JAHRESBERICHT DES GENERALSEKRETÄRS FÜR 2015***(siebenundvierzigstes Jahr)**Haftungsausschluß: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder*

1. Dieses Dokument enthält den Jahresbericht des Generalsekretärs für 2015. Anlage III dieses Dokuments berichtet über die Ergebnisse, die im Jahr 2015 gemäß dem Aufbau des Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2014-2015 (Dokument C/47/4 Rev.) erreicht wurden. Eine Liste mit Akronymen und Abkürzungen ist im Anhang enthalten.
2. Der Ergebnisbewertungsbericht für die Rechnungsperiode 2014-2015 (Dokument C/50/12) enthält Informationen bezüglich Ausgaben, Gesamtanzahl der Posten für das Verbandsbüro sowie Ergebnisse und Planerfüllungsindikatoren der Unterprogramme auf Basis des vom Rat bewilligten Programms und Haushaltsplans. Dokument C/50/12 bietet auch einen Überblick über die Entwicklungen im Zeitverlauf.

ZUSAMMENFASSUNG

3. Anlage III dieses Dokuments faßt die Ergebnisse zusammen, die im Jahr 2015 gemäß dem Aufbau des Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2014-2015 (Dokument C/47/4 Rev.) erreicht wurden. Im folgenden ist eine Zusammenfassung einiger der wichtigsten Elemente des Berichts gegeben.

Zusammensetzung des Verbandes

4. Zum 31. Dezember 2015 umfasste der Verband 74 Mitglieder. Fünfundfünfzig Mitglieder waren durch die Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens gebunden, 18 Mitglieder waren durch die Akte von 1978 gebunden und ein Mitglied war durch das Übereinkommen von 1961 gebunden, geändert durch die Akte von 1972. Anlage I gibt den Stand der Verbandsmitglieder in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte zum 31. Dezember 2015 wieder.
5. Bezüglich Gesuchen an den Rat, Beratung in bezug auf die Vereinbarkeit der Rechtsvorschriften mit den Bestimmungen der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens zu erteilen, traf der Rat folgende Entscheidungen:
 - a) er traf eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit der „Vorläufigen Bestimmungen des Buches Vier ‚Pflanzensorten‘ des Gesetzes Nr. 82 von 2002 über den Schutz der Rechte des geistigen Eigentums“ Ägyptens; und
 - b) er entschied, zu empfehlen, daß die Islamische Republik Iran zusätzliche Bestimmungen und Änderungen in das „Gesetz über Sorteneintragung, Saat- und Pflanzgutkontrolle und -zertifizierung aus dem Jahr 2003“ aufnimmt, und zu empfehlen, nach Aufnahme der zusätzlichen

Bestimmungen und Änderungen in das Gesetz das geänderte Gesetz dem Rat zur Prüfung auf Vereinbarkeit mit Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 vorzulegen.

Tagungen des Rates und seiner untergeordneten Organe

6. Der Rat hielt eine außerordentliche Tagung im März 2015 unter dem Vorsitz von Frau Kitisi Sukhapinda (Vereinigte Staaten von Amerika), Präsidentin des Rates, ab. An der Tagung nahmen 45 Verbandsmitglieder, 3 Beobachterstaaten und 7 Beobachterorganisationen teil. Der Rat hielt eine ordentliche Tagung im Oktober 2015, auch unter dem Vorsitz von Frau Sukhapinda, Präsidentin des Rates, ab. An der Tagung nahmen 46 Verbandsmitglieder, 4 Beobachterstaaten und 5 Beobachterorganisationen teil. Der Beratende Ausschuß hielt zwei Tagungen, im März und Oktober 2015, unter dem Vorsitz von Frau Sukhapinda ab. Eine Zusammenfassung der von dem Rat und dem Beratenden Ausschuß im Jahr 2015 erzielten Ergebnisse ist in Anlage III dieses Dokuments unter Unterprogramm UV.1: „Allgemeine Sortenschutzpolitik“ wiedergegeben.

7. Der CAJ hielt zwei Tagungen, im März und Oktober ab, der TC hielt eine Tagung im März ab. Der TC-EDC hielt Tagungen im Januar und März ab. Zeit und Ort der TWP-Tagungen und ihrer angeschlossenen vorbereitenden Arbeitstagungen waren folgende:

- TWA: Obihiro, Japan (Juli)
- TWC: Natal, Brasilien (Juni/Juli)
- TWF: Mpumalanga, Südafrika (August)
- TWO: Cambridge, Vereinigtes Königreich (September)
- TWV: Angers, Frankreich (Juni)

4. Eine Zusammenfassung der von CAJ, TC und TWP im Jahr 2015 erzielten Ergebnisse ist in Anlage III dieses Dokuments unter Unterprogramm UV.2: „Dienstleistungen für den Verband zur Verbesserung der Wirksamkeit des UPOV-Systems“ wiedergegeben.

Lehrgänge, Seminare, Arbeitstagungen, Dienstreisen, Wichtige Kontakte

8. Im Jahr 2015 unternahm das Büro insgesamt 70 Dienstreisen. Eine Liste der Dienstreisen des Büros zwischen Januar und Dezember 2015 ist in Anlage II dieses Dokuments wiedergegeben. Über Dienstreisen zwischen Oktober und Dezember wird in Absätzen 35 bis 75 Bericht erstattet.

9. Eine Sitzung jedes der UPOV-Fernlehrgänge DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“, DL-305 „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“ (DL-305A und DL-305B in einem Lehrgang), DL-305A „Verwaltung von Züchterrechten“ und DL-305B „DUS-Prüfung“ wurde auf Englisch, Französisch und Spanisch organisiert. Eine Aufschlüsselung der an den UPOV-Fernlehrgängen DL-205 und DL-305 teilnehmenden Studierenden ist in Anlage III, Unterprogramm UV.3, Planerfüllungsindikator 4a) „Teilnahme an Fernlehrgängen“ enthalten.

Kontakt mit Staaten und Organisationen

10. Das Verbandsbüro leistete 5 Verbandsmitgliedern Unterstützung im Hinblick auf die Rechtsvorschriften für den Sortenschutz und erteilte 6 Verbandsmitgliedern Informationen über die Anforderungen für die Hinterlegung einer Urkunde über den Beitritt bzw. die Ratifizierung der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens. Das Büro stellte außerdem 17 potentiellen Verbandsmitgliedern Beratung und Unterstützung bezüglich der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften für den Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens und/oder des Verfahrens für den Beitritt zum Übereinkommen für bereit.

4. Das Büro kam mit Vertretern von 12 zwischenstaatlichen Organisationen zusammen, um die Tätigkeiten zu koordinieren oder Informationen über die UPOV zu erteilen, und nahm an Veranstaltungen von den 9 Berufsverbänden teil, um die Entwicklungen bei der praktischen Anwendung des Sortenschutzes auf weltweiter und regionaler Ebene zu verfolgen.

Veröffentlichungen

11. Das Büro veröffentlichte: zwei Ausgaben des Amts- und Nachrichtenblattes der UPOV „Sortenschutz“; 121 aktualisierte Fassungen der Datenbank für Pflanzensorten (PLUTO); ein Video über Sortenschutz in Uruguay; ein Video über Sortenschutz in Ecuador; 14 vom Rat angenommene Dokumente; und 17 neue oder überarbeitete angenommene Prüfungsrichtlinien.

Inhaltsverzeichnis

I.	ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES	4
	Mitglieder.....	4
	Lage bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens.....	4
	Staaten/Organisationen, die das Verfahren, um ein Verbandsmitglied zu werden, eingeleitet haben	4
II.	TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE	5
	Rat.....	5
	Beratender Ausschuß	5
	Verwaltungs- und Rechtsausschuß, Technischer Ausschuß, Technische Arbeitsgruppen und Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS Profilierungsverfahren	6
III.	LEHRGÄNGE, SEMINARE, ARBEITSTAGUNGEN, DIENSTREISEN, WICHTIGE KONTAKTE	6
	Individuelle Tätigkeiten	6
	Fernlehrgänge.....	9
IV.	KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN	10
V.	VERÖFFENTLICHUNGEN	10
	ANLAGE I: Verbandsmitglieder	
	ANLAGE II: Überblick über die Dienstreisen im Jahr 2015	
	ANLAGE III: Ergebnisse und Planerfüllungsindikatoren für 2015	
	Anhang: Akronyme und Abkürzungen	

I. ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES

Mitglieder

12. Die 74 Verbandsmitglieder zum 31. Dezember 2015 waren: Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum, Albanien, Argentinien, Aserbaidschan, Australien, Belarus, Belgien, Bolivien (Plurinationaler Staat), Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Costa Rica, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Estland, Europäische Union, Finnland, Frankreich, Georgien, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Jordanien, Kanada, Kenia, Kirgisistan, Kolumbien, Kroatien, Lettland, Litauen, Marokko, Mexiko, Montenegro, Neuseeland, Nicaragua, Niederlande, Norwegen, Oman, Österreich, Panama, Paraguay, Peru, Polen, Portugal, Republik Korea, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Serbien, Singapur, Slowakei, Slowenien, Spanien, Südafrika, Trinidad und Tobago, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Usbekistan, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigte Staaten von Amerika und Vietnam.

Lage bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens

13. Zum 31. Dezember 2015 war die Lage der Verbandsmitglieder bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens wie folgt:

a) Belgien war durch das Übereinkommen von 1961, geändert durch die Akte von 1972, gebunden;

b) 18 Mitglieder waren durch die Akte von 1978 gebunden: Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, China, Ecuador, Italien, Kanada, Kenia, Kolumbien, Mexiko, Neuseeland, Nicaragua, Norwegen, Paraguay, Portugal, Südafrika, Trinidad und Tobago und Uruguay;

c) 55 Mitglieder waren durch die Akte von 1991 gebunden: Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum, Albanien, Aserbaidschan, Australien, Belarus, Bulgarien, Costa Rica, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ehemalige Republik Mazedonien, Estland, Europäische Union, Frankreich, Finnland, Georgien, Irland, Island, Israel, Japan, Jordanien, Kanada, Kirgisische Republik, Kroatien, Lettland, Litauen, Marokko, Montenegro, Niederlande, Oman, Österreich, Panama, Peru, Polen, Republik Korea, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Serbien, Singapur, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Usbekistan, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigte Republik Tansania und Vietnam.

14. Anlage I gibt den Stand der Verbandsmitglieder in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte zum 31. Dezember 2015 wieder.

Staaten/Organisationen, die das Verfahren, um ein Verbandsmitglied zu werden, eingeleitet haben

15. Gemäß Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 „ersucht jeder Staat, der dem Verband nicht angehört, sowie jede zwischenstaatliche Organisation vor Hinterlegung ihrer Beitrittsurkunde den Rat um Stellungnahme, ob ihre Rechtsvorschriften mit diesem Übereinkommen vereinbar sind“.

16. Mit Schreiben vom 3. November 2014 ersuchte Ägypten um Prüfung der Vereinbarkeit der „Vorläufigen Bestimmungen des Buches Vier ‚Pflanzensorten‘ des Gesetzes Nr. 82 von 2002 über den Schutz der Rechte des geistigen Eigentums“ („Gesetzentwurf“) mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

17. Der Rat prüfte auf seiner zweiunddreißigsten außerordentlichen Tagung am 27. März 2015 in Genf die Vereinbarkeit des Gesetzentwurfes von Ägypten mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

18. Der Rat entschied:

„a) die Analyse in Dokument C(Extr.)/32/3 zur Kenntnis zu nehmen;

„b) die Informationen der Delegation Ägyptens zur Kenntnis zu nehmen, daß die englische Übersetzung des Gesetzentwurfs einer Überprüfung bedürfe und daß im Einklang mit dem Originalwortlaut des Gesetzentwurfs folgende Berichtigungen der Übersetzung vorgenommen werden würden:

- i) die Wörter „of this Article“ am Schluß des Artikels 192 7) hinzuzufügen, und
- ii) den Absatz Nummer „4)“ vor den Satz in Artikel 202, „The Minister of Agriculture shall issue a decision establishing the rules and procedures for examination and settlement of the appeal“, zu setzen;
- „c) eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit der „Vorläufigen Bestimmungen des Buches Vier ‚Pflanzensorten‘ des Gesetzes Nr. 82 von 2002 über den Schutz der Rechte des geistigen Eigentums“ („Gesetzentwurf“) Ägyptens mit den Bestimmungen der Akte von 1991 des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen zu treffen; damit Ägypten nach der Annahme des Gesetzentwurfs ohne Änderungen über die Eintragung von Pflanzensorten“ im Einklang mit dem „Iranischen Zivilgesetzbuch“ mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens kann, und
- „d) den Generalsekretär zu ermächtigen, die Regierung Ägyptens von dieser Entscheidung zu unterrichten.“

19. Mit Schreiben vom 23. Februar 2015 ersuchte die Islamische Republik Iran um die Prüfung der Vereinbarkeit „des Gesetzes für die Zertifizierung und Eintragung von Saat- und Pflanzgut (2003)“ und der „Verordnung über die Eintragung von Pflanzensorten“ im Einklang mit dem „Iranischen Zivilgesetzbuch“ mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

20. Auf Ersuchen des Instituts für Rechtsschutz des Saat- und Pflanzgutzertifikats (SPCRI) der Islamischen Republik Iran vereinbarte der Rat, die Prüfung des Gesetzes für die Zertifizierung und Eintragung von Saat- und Pflanzgut (2003) auf seine neunundvierzigste ordentliche Tagung im Oktober 2015 zu vertagen.

21. Auf seiner neunundvierzigsten ordentlichen Tagung am 29. Oktober 2015 in Genf entschied der Rat:

„a) die Analyse in Dokument C(Extr.)/32/8 zur Kenntnis zu nehmen;

„b) zu empfehlen, daß die Islamische Republik Iran die in Dokument C/(Extr.)/32/8 dargelegten zusätzlichen Bestimmungen und Änderungen in das „Gesetz über Sorteneintragung, Saat- und Pflanzgutkontrolle und -zertifizierung von 2003“ aufnimmt, und zu empfehlen, nach Aufnahme der zusätzlichen Bestimmungen und Änderungen in das Gesetz das geänderte Gesetz dem Rat zur Prüfung auf Vereinbarkeit mit Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 vorzulegen;

„c) das Verbandsbüro zu ersuchen, der Regierung der Islamischen Republik Iran bei der Abfassung der erforderlichen zusätzlichen Bestimmungen und Änderungen des Gesetzes bei der frühesten Gelegenheit seine Unterstützung anzubieten, und

„d) den Generalsekretär zu ermächtigen, die Regierung der Islamischen Republik Iran von dieser Entscheidung zu unterrichten.

II. TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE

Rat

22. Der Rat hielt seine zweiunddreißigste außerordentliche Tagung am 27. März 2015 unter dem Vorsitz von Frau Kitisri Sukhapinda (Vereinigte Staaten von Amerika), Präsidentin des Rates, ab. An der Tagung nahmen 45 Verbandsmitglieder, 3 Beobachterstaaten und 7 Beobachterorganisationen teil. Der Bericht dieser Tagung ist in Dokument C(Extr.)/32/10 wiedergegeben.

23. Der Rat hielt seine neunundvierzigste ordentliche Tagung am 29. Oktober 2015 unter dem Vorsitz von Frau Kitisri Sukhapinda (Vereinigte Staaten von Amerika), Präsidentin des Rates, ab. An der Tagung nahmen 46 Verbandsmitglieder, 4 Beobachterstaaten und 5 Beobachterorganisationen teil. Der Bericht dieser Tagung ist in Dokument C/49/19 wiedergegeben.

24. Eine Zusammenfassung der vom Rat im Jahr 2015 erzielten Ergebnisse ist in Anlage III dieses Dokuments unter Unterprogramm UV.1: „Allgemeine Sortenschutzpolitik“ wiedergegeben.

Beratender Ausschuß

25. Der Beratende Ausschuß hielt seine neunundachtzigste Tagung am 27. März 2015 unter dem Vorsitz von Frau Kitisri Sukhapinda (Vereinigte Staaten von Amerika) ab. Ein Bericht über die Arbeit der neunundachtzigsten Tagung ist in Dokument C(Extr.)/32/5 enthalten.

26. Der Beratende Ausschuß hielt seine neunzigste Tagung am 28. Oktober 2015 und am Vormittag des 29. Oktober 2015 unter dem Vorsitz von Frau Kitisri Sukhapinda (Vereinigte Staaten von Amerika) ab. Ein Bericht über die Arbeit der neunzigsten Tagung ist in Dokument C/49/16 enthalten.

27. Eine Zusammenfassung der vom Beratenden Ausschusses im Jahr 2015 erzielten Ergebnisse ist in Anlage III dieses Dokuments unter Unterprogramm UV.1: „Allgemeine Sortenschutzpolitik“ wiedergegeben.

Verwaltungs- und Rechtsausschuß, Technischer Ausschuß, Technische Arbeitsgruppen und Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS Profilierungsverfahren

28. Der CAJ hielt seine einundsiebzigste Tagung am 26. März 2015 und seine zweiundsiebzigste Tagung am 26. und 27. Oktober 2015 ab.

29. Der TC hielt seine einundfünfzigste Tagung vom 23. bis 25. März 2015 ab. Der TC-EDC hielt Tagungen am 7. und 8. Januar und am 23. und 24. März 2015 ab. Die TWA hielt ihre vierundvierzigste Tagung in Obihiro, Japan, vom 6. bis zum 10. Juli 2015 ab. Die TWC hielt ihre dreiunddreißigste Sitzung in Natal, Brasilien, vom 30. Juni bis zum 3. Juli 2015 ab. Die TWF hielt ihre sechsundvierzigste Tagung in Mpumalanga, Südafrika, vom 24. bis zum 28. August 2015 ab. Die TWO hielt ihre achtundvierzigste Sitzung in Cambridge, Vereinigtes Königreich, vom 14. bis zum 18. September 2015 ab. Die TWV hielt ihre neunundvierzigste Tagung in Angers, Frankreich, vom 15. bis zum 19. Juni 2015 ab. Jeder der TWP-Tagungen ging eine vorbereitende Arbeitstagung voraus.

30. Weitere Informationen über die Arbeit des CAJ, des TC und der TWP ist in den Dokumenten C/49/9 und C/50/9 „Bericht über den Fortschritt der Arbeiten des Verwaltungs- und Rechtsausschusses“ und C/49/10 und C/50/10 „Bericht über den Fortschritt der Arbeiten des Technischen Ausschusses, der Technischen Arbeitsgruppen und der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS Profilierungsverfahren“ enthalten.

31. Eine Zusammenfassung der von CAJ, TC und TWP im Jahr 2015 erzielten Ergebnisse ist in Anlage III dieses Dokuments unter Unterprogramm UV.2: Dienstleistungen für den Verband zur Verbesserung der Wirksamkeit des UPOV-Systems wiedergegeben.

III. LEHRGÄNGE, SEMINARE, ARBEITSTAGUNGEN, DIENSTREISEN*, WICHTIGE KONTAKTE

Individuelle Tätigkeiten

32. Ein detaillierter Bericht über die Tätigkeiten des Büros vom 1. Januar bis zum 30. September 2015 ist in Dokument [C/49/3](#) „Bericht über die Tätigkeiten in den ersten neun Monaten des Jahres 2015“, Absätze 14 bis 67, verfügbar. Eine Zusammenfassung dieser Tätigkeiten ist auch in Anlage III dieses Dokuments unter Unterprogramm UV.3: Unterstützung bei der Einführung und Umsetzung des UPOV-Systems wiedergegeben.

33. Eine Liste der Dienstreisen des Büros im Jahr 2015 ist in Anlage II dieses Dokuments enthalten.

34. Die folgenden Absätze berichten über Tätigkeiten vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember.

35. Am 30. September und 1. Oktober nahm das Büro in Angers, Frankreich, an einer Sitzung des CPVO-Verwaltungsrats und an den Feiern zum 20. Jahrestag des CPVO teil.

36. Am 2. Oktober kam das Büro in Genf mit Herrn Marco Marzano de Marinis, Generalsekretär der WFO, und Herrn Etchevehere, WFO-Vorstandsmitglied, zur Erörterung der Entwicklungen bei WFO und UPOV zusammen.

37. Am 5. und 6. Oktober hielt das Büro in Chisinau, Republik Moldau, Referate bei einer TAIEX-Arbeitstagung über Sortenschutz und Wahrung der Züchterrechte. An der Arbeitstagung nahmen Teilnehmer der Republik Moldau, Polen, Rumänien und Schweden teil.

* Dienstreisen bezüglich Veranstaltungen, die außerhalb des UPOV-Hauptsitzes stattgefunden haben.

38. Vom 5. bis 9. Oktober nahm das Büro im Hauptsitz der FAO, Rom, Italien, an der Sechsten Sitzung der Tagung des Verwaltungsrates (GB-6) des Internationalen Vertrags über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA) teil.
39. Am 7. und 8. Oktober hielt das Büro in Ankara (Türkei) Referate über das UPOV-Übereinkommen bei einer Dienstreise von TAIEX-Sachverständigen über die Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten von neuen Sorten und dem Austausch von Erfahrungen betreffend die rechtlichen Aspekte des UPOV Übereinkommens und deren Umsetzung.
40. Am 8. Oktober erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Hernán Nuñez Rocha, Geschäftsführender Direktor, IEPI, Ecuador, und erörterte etwaige gemeinsame Tätigkeiten für den Kapazitätsaufbau in dem Land.
41. Am 8. Oktober nahm das Büro in Genf an einer elektronischen Online-Konferenz mit Vertretern des Lenkungsausschusses des Weltsaatgutprojektes (FAO, ISF, ISTA, OECD und UPOV) teil, um die Fortschritte des Weltsaatgutprojektes zu erörtern. Eine weitere elektronische Sitzung fand am 11. Dezember statt.
42. Am 9. Oktober erhielt das Büro in Genf den Besuch von Frau Lilyclaire Bellamy, Geschäftsführende Direktorin, Amt für geistiges Eigentum Jamaikas, und erörterte Entwicklungen in Jamaika.
43. Am 9. Oktober erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Tejan-Cole, Rechtsberater der Afrikanischen Stiftung für Landwirtschaftstechnik (AATF), um Entwicklungen bei der AATF und der UPOV zu erörtern.
44. Am 9. Oktober erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Octavian Apostol, Generaldirektor AGEPI, Frau Svetlana Munteanu, Stellvertretende Generaldirektorin, und H.E. Herrn Victor Moraru, Botschafter und Ständiger Vertreter der Republik Moldau. The Delegation wurde von Frau Virag Halgand, Leiterin, Abteilung für Übergangs- und entwickelte Länder (TDC) der WIPO begleitet. Das Büro berichtete über seine jüngste Teilnahme an der TAIEX-Arbeitstagung über Sortenschutz und Wahrung der Züchterrechte in der Republik Moldau (vergleiche Absatz 37) und erörterte die Zusammenarbeit zwischen der UPOV und der Republik Moldau bezüglich Sortenschutz.
45. Am 9. Oktober erhielt das Büro in Genf den Besuch von Frau Heather A. Clarke, Registerbeamtin, Amt für Unternehmensfragen und geistiges Eigentum, Barbados, und erörterte die Entwicklungen in Barbados.
46. Am 9. Oktober nahm das Büro im UN-Büro in Genf an einer Pressekonferenz mit mexikanischen Journalisten während der „Medientour in der Schweiz für mexikanische Journalisten“, organisiert von der Eidgenössischen Abteilung für auswärtige Angelegenheiten der Schweiz, teil und hielt ein Referat über das Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen.
47. Vom 11. bis 13. Oktober nahm das Büro in Wien, Österreich, an der ESA-Jahrestagung teil.
48. Vom 12. bis 14. Oktober organisierte das Büro in Genf den Lehrgang „Einreichung von Daten für die PLUTO-Datenbank“ auf Spanisch. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer aus Argentinien, Bolivien (Plurinationaler Staat), Chile, Costa Rica, Ecuador, Kolumbien, Mexiko, Nicaragua, Panama, Paraguay und Uruguay teil.
49. Am 13. Oktober erhielt das Büro in Genf den Besuch von Frau Shahrinah Yusof Khan, Generaldirektorin und Deputy Registrar des Amtes für geistiges Eigentum von Brunei Darussalam (BruiPO) zur Erörterung von jüngsten Entwicklungen bei der UPOV und im Sortenschutz in Brunei Darussalam.
50. Am 15. Oktober hielt das Büro auf der Weltausstellung Mailand, Italien, einen Vortrag auf dem internationalen hochrangigen Seminar über “Seeds, A Solution to Current and Future Food Challenges” (Saatgut als Lösung heutiger und künftiger Herausforderungen der Nahrungsversorgung), die vom *Groupement National Interprofessionnel des Semences et plants* (GNIS) und der FAO veranstaltet wurde.
51. Am 15. Oktober nahm das Büro am Hauptsitz der WTO in Genf an den einschlägigen Teilen der Tagung des Rates für das Übereinkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (Rat für TRIPS) teil.

52. Am 22. Oktober erhielt das Büro in Genf den Besuch von H.E. Herrn Modest Jonathan Mero, Botschafter und Ständiger Vertreter der Vereinigten Republik Tansania, und Herrn Patrick Ngwediagi, Registerbeamter, Züchterrechtsamt, Vereinigte Republik Tansania, der die Beitrittsurkunde zum UPOV-Übereinkommen der Vereinigten Republik Tansania hinterlegte, die am 22. November 2015 das vierundsiebzigste Verbandsmitglied wurde.
53. Am 27. Oktober erhielt das Büro am Rande der UPOV-Tagungen in Genf den Besuch von der Delegation der Vereinigten Arabischen Emirate zur Erörterung einer etwaigen Tätigkeit in Dubai im Dezember 2015 (vergleiche Absatz 73).
54. Am 30. Oktober hielt das Büro im WIPO/UPOV-Hauptsitz ein Referat über die „Umsetzung des Internationalen Übereinkommens für den Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV)“ vor Teilnehmern am 2015 Durchgang des Mastergrads in Rechtswissenschaften (LL.M) auf dem Gebiet des geistigen Eigentums, veranstaltet von der WIPO und der Universität Turin, in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Ausbildungszentrum der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Das Referat hörten 38 Teilnehmer aus Albanien, Äthiopien, Australien, Bangladesch, Bolivien (Plurinationaler Staat), Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Costa Rica, Ecuador, Georgien, Iran (Islamische Republik), Italien, Jordanien, Kambodscha, Kolumbien, Marokko, Mexiko, Oman, Philippinen, Saudi-Arabien, Serbien, Sri Lanka, Syrien (Arabische Republik), Thailand, Usbekistan und den Vereinigten Staaten von Amerika.
55. Am 30. Oktober erhielt das Büro in Genf den Besuch von Frau Wéré Régine Gazaro, Direktorin für gewerbliches Eigentum, Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum (OAPI), zur Erörterung von jüngsten Entwicklungen bei der UPOV und OAPI.
56. Am 30. Oktober kam das Büro in Genf mit Herrn Shakeel Bhatti, Sekretär, ITPGRFA, zur Erörterung der etwaigen Organisation des „Symposiums über mögliche wechselseitige Beziehungen zwischen dem Internationalen Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA) und dem Übereinkommen für den Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV-Übereinkommen)“, das am 26. Oktober 2016 in Genf stattfinden soll, zusammen.
57. Am 30. Oktober hatte das Büro in Genf eine elektronische Telekonferenz mit Herrn Milan Kondic, Weltbank, zur Erörterung des Weltbankprojekts *Enabling the Business of Agriculture (EBA)*.
58. Vom 3. bis zum 5. November nahm das Büro in Dakar, Senegal, an der „Afrikanischen Ministerkonferenz 2015: Geistiges Eigentum (IP) für ein aufstrebendes Afrika“, organisiert von der WIPO in Zusammenarbeit mit dem japanischen Patentamt und in Zusammenarbeit mit der Afrikanischen Union und der Regierung von Senegal, teil. Das Büro hielt einen Vortrag über die „Förderung neuer Sorten für verbesserte landwirtschaftliche Produktivität und Ernährungssicherheit“ und nahm an der Podiumsdiskussion über „Förderung von Forschung und Entwicklung in Ernährung und Landwirtschaft“ teil.
59. Am 4. November erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Matthew Kenney, Professor, *University of International Business and Economics of Beijing*, China, und erteilte Informationen über Züchterrechte.
60. Am 9. November nahm das Büro in Genf an einer Podiumsdiskussion bei einem Sachverständigenseminar über die Rechte von Kleinbauern auf Saatgut und Rechte geistigen Eigentums teil, organisiert von der Akademie für Humanitäres Völkerrecht und Menschenrechte in Genf, mit der Unterstützung der Schweizer Regierung und in Zusammenarbeit mit dem Plurinationalen Staat Bolivien.
61. Am 10. November erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Osman Göktürk, Zweiter Sekretär, Ständige Vertretung der Türkei, zur Erörterung von Entwicklungen bei der UPOV betreffend ein etwaiges internationales Kooperationssystem.
62. Am 11. und 12. November hielt das Büro in Alicante, Spanien, Vorträge bei dem Intensivmodul Sortenrecht als Teil des „Mastergrads (Magister Lvcentinvs) in geistigem und gewerblichem Eigentum“ der Universität Alicante.
63. Vom 16. bis 20. November wurde in Santa Cruz de la Sierra, Bolivien, ein „Lehrgang zur Ausbildung von Ausbildern für iberamerikanische Länder: Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen und ergänzende Formen des Schutzes des geistigen Eigentums“ auf Spanisch von der UPOV in Zusammenarbeit mit AECID, dem spanischen Sortenamtsamt (OEVV), WIPO und USPTO organisiert. An dem Lehrgang nahmen 22 Sachverständige aus 17 Ländern in Lateinamerika teil: Argentinien, Bolivien (Plurinationaler Staat), Brasilien, Chile, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador,

Guatemala, Honduras, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Nicaragua, Paraguay, Peru und Uruguay. Vorträge wurden von internationalen Referenten aus Argentinien, Bolivien (Plurinationaler Staat), Chile, der Europäischen Union (CPVO), Kanada, Mexiko, den Vereinigten Staaten von Amerika und der UPOV gehalten. Als Vorbereitung wurden die Teilnehmer eingeladen, den UPOV-Fernlehrgang DL-205 zu absolvieren.

64. Vom 16. bis zum 18. November nahm das Büro in Lusaka, Sambia, an der neununddreißigsten Tagung des ARIPO-Verwaltungsrates und der fünfzehnten Tagung des Ministerrates der ARIPO teil.

65. Am 18. und 19. November nahm das Büro in Goa, Indien, an dem Kongreß der Saatgutvereinigung für Asien 2015 und der einundzwanzigsten APSA-Generalversammlung teil und berichtete über Entwicklungen bei der UPOV in der Tätigkeitsgruppe für Rechte geistigen Eigentums und Biodiversität.

66. Vom 30. November bis zum 3. Dezember nahm das Büro in Hanoi, Vietnam, an einem DUS-Lehrgang über Tomate mit Teilnehmern aus Kambodscha, Laos (Demokratische Volksrepublik) und Vietnam teil.

67. Vom 30. November bis zum 4. Dezember wurde in Genf ein Lehrgang zur Ausbildung von Ausbildern über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen von der UPOV auf Französisch in Zusammenarbeit mit der WIPO und der USPTO organisiert. An dem Lehrgang nahmen 21 Teilnehmer teil: 5 waren Vertreter des OAPI-Sekretariats, 13 waren die zentralen Punkte für die OAPI in OAPI-Mitgliedstaaten (Benin, Burkina Faso, Côte d'Ivoire, Guinea, Guinea-Bissau, Kamerun, Mali, Mauretanien, Niger, Senegal, Togo und Zentralafrikanische Republik), zwei aus Frankreich und einer aus den Vereinigten Staaten von Amerika. Die Teilnehmer wurden eingeladen, vor dem Training am UPOV-Fernlehrgang DL-205 teilzunehmen.

68. Am 2. und 3. Dezember nahm das Büro in Angers, Frankreich, an der neunzehnten Jahrestagung zwischen dem CPVO und dessen Prüfungsämtern teil.

69. Am 5. Dezember nahm das Büro in Bandar Seri Begawan, Brunei Darussalam, an einer Arbeitstagung über die Vorteile des Sortenschutzes nach dem UPOV-Übereinkommen teil.

70. Am 7. und 8. Dezember nahm das Büro in Vientiane, Laos (Demokratische Volksrepublik), an einer Arbeitstagung über das Bewußtsein für Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen teil.

71. Am 8. Dezember nahm das Büro in Bonn, Deutschland, an einem Sachverständigengespräch über „Saatgut und Nachhaltige Landwirtschaft“, organisiert von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), teil.

72. Am 10. Dezember nahm das Büro in Phnom Penh, Kambodscha, an einem hochrangigen Seminar zur Sensibilisierung für Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen teil.

73. Am 14. Dezember nahm das Büro in Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, an Beratungen betreffend Sortenschutz und UPOV-Mitgliedschaft teil.

74. Vom 15. bis zum 17. Dezember nahm das Büro auch in Dubai an einer „Arbeitstagung über den Internationalen Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für die Ernährung und die Landwirtschaft und Vorbereitung für den Beitritt zum Internationalen Übereinkommen für Schutz von Pflanzenzüchtungen“ teil, organisiert vom Ministerium für Umwelt und Wasser der Vereinigten Arabischen Emirate in Zusammenarbeit mit ITPGRFA, UPOV, ICARDA und ICBA.

75. Am 17. Dezember nahm das Büro in Genf an einer elektronischen Online-Konferenz mit Vertretern von CIOFORA, CropLife International und ISF zur Erörterung von ihren Vorschlägen für ein etwaiges internationales Kooperationssystem teil.

Fernlehrgänge

76. Eine Sitzung des UPOV-Fernlehrgangs DL-305A „Verwaltung von Züchterrechten“ (Teil A des DL-305 Lehrgangs) in Englisch, Französisch und Spanisch fand vom 16. Februar bis zum 22. März 2015 statt.

77. Eine Sitzung des UPOV-Fernlehrgangs DL-305 „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“ (DL-305A und DL-305B in einem Lehrgang) und eine Sitzung des UPOV-Fernlehrgangs DL-305B „DUS-Prüfung“ (Teil B des DL-305-Lehrgangs) in Englisch, Französisch und Spanisch fanden vom 20. April bis zum 24. Mai 2015 statt.

78. Eine Sitzung des UPOV-Fernlehrgangs DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“ fand vom 10. Oktober bis zum 23. November 2015 auf Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch statt.

79. Eine Aufschlüsselung der an den UPOV-Fernlehrgängen DL-205 und DL-305 teilnehmenden Studierenden ist in Anlage III, Unterprogramm UV.3., Planerfüllungsindikator 4a) „Teilnahme an Fernlehrgängen“ enthalten.

IV. KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN

80. Das Verbandsbüro leistete folgenden Mitgliedern Unterstützung im Hinblick auf die Rechtsvorschriften für den Sortenschutz: Brasilien, Chile, Kolumbien, Südafrika und Türkei.

81. Das Büro erteilte folgenden Verbandsmitgliedern Informationen über die Anforderungen für die Hinterlegung einer Urkunde über den Beitritt bzw. die Ratifizierung der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens: Belgien, Chile, Kanada, Kenia, Montenegro und der Vereinigten Republik Tansania.

82. Das Büro stellte Beratung und Unterstützung bezüglich der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften für den Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens und/oder das Verfahren für den Beitritt zum Übereinkommen für potentielle Verbandsmitglieder bereit. Diesbezüglich hatte das Büro Kontakte mit Ägypten, ARIPO, Barbados, Bosnien-Herzegowina, Botswana, Brunei Darussalam, Iran (Islamische Republik), Jamaika, Kasachstan, Liberia, Malaysia, Mauritius, Myanmar, Ruanda, Simbabwe und den Vereinigten Arabischen Emiraten.

83. Das Büro kam mit Vertretern zwischenstaatlicher Organisationen zusammen, um die Tätigkeiten zu koordinieren oder Informationen über die UPOV zu erteilen. Das Büro nahm an Tagungen von und Erörterungen mit ARIPO, CGIAR, Europäischer Union (CPVO), FAO, ISTA, ITPGRFA, OAPI, OECD, Vereinten Nationen, Weltbank, WIPO und WTO teil.

84. Das Verbandsbüro nahm an Veranstaltungen von folgenden Berufsverbänden teil, um die Entwicklungen bei der praktischen Anwendung des Sortenschutzes auf weltweiter und regionaler Ebene zu verfolgen: AFSTA, APSA, ASIPI, CIOPORA, ESA, ISF, SAA, WECARD und WFO.

V. VERÖFFENTLICHUNGEN

85. Das Büro veröffentlichte:

a) zwei Ausgaben (Nr. 107 und 108) des Amts- und Nachrichtenblattes der UPOV „Sortenschutz“ (UPOV-Veröffentlichung Nr. 438) in elektronischem Format;

b) 121 aktualisierte Fassungen der Datenbank für Pflanzensorten (PLUTO);

c) ein Video über Sortenschutz in Uruguay mit dem Titel „Use of Plant Variety Protection by the Faculty of Agronomy of the *Universidad de la República* of Uruguay“;

d) ein Video über Sortenschutz in Ecuador;

e) vierzehn vom Rat auf seiner zweiunddreißigsten außerordentlichen Tagung am 27. März 2015 und auf seiner neunundvierzigsten ordentlichen Tagung am 29. Oktober 2015 angenommene Dokumente:

TGP/5	Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung (Überarbeitung von Abschnitt 3 „Technischer Fragebogen, in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen“, Abschnitt 8 „Zusammenarbeit bei der Prüfung“ und Abschnitt 9 „Liste der Arten, an denen praktische technische Kenntnisse erworben oder für die nationale Richtlinien aufgestellt wurden“)
TGP/9	Prüfung der Unterscheidbarkeit (Überarbeitung)
TGP/14	Glossar der in den UPOV-Dokumenten verwendeten Begriffe (Überarbeitung von Abschnitt 2.4 „Merkmale für die Form des Apex/der Spitze“)
TGP/0	Liste der TGP-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe (Überarbeitung)
UPOV/EXN/CAN	Erläuterungen zur Aufhebung des Züchterrechts nach dem UPOV-Übereinkommen (Überarbeitung)
UPOV/EXN/NUL	Erläuterungen zur Nichtigkeit des Züchterrechts nach dem UPOV-Übereinkommen (Überarbeitung)
UPOV/EXN/PRP	Erläuterungen zu vorläufigem Schutz nach dem UPOV-Übereinkommen (Überarbeitung)
UPOV/INF/4	Finanzordnung und ihre Durchführungsbestimmungen der UPOV (Überarbeitung)
UPOV/INF/6	Anleitung zur Ausarbeitung von Rechtsvorschriften aufgrund der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (Überarbeitung)
UPOV/INF/12	Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen (Überarbeitung)
UPOV/INF/15	Anleitung für Verbandsmitglieder (Überarbeitung)
UPOV/INF/16	Austauschbare Software (Überarbeitung)
UPOV/INF/22	Von Verbandsmitgliedern verwendete Software und Ausrüstung (Überarbeitung)
UPOV/INF-EXN	Liste der UPOV/INF-EXN-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe (Überarbeitung)

86. Die folgenden Prüfungsrichtlinien wurden vom TC auf seiner einundfünfzigsten Tagung vom 23. bis zum 25. März 2015 angenommen und wurden oder werden noch auf der Website veröffentlicht:

**	TWP	Document No. No. du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name
<u>NEW TEST GUIDELINES / NOUVEAUX PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN / NEUE PRÜFUNGSRICHTLINIEN / NUEVAS DIRECTRICES DE EXAMEN</u>							
JP	TWO	TG/304/1	Cosmos	Cosmos	Kosmee, Schmuckkörbchen	Mirasol, Cosmos	Cosmos Cav.
GB	TWO	TG/305/1	Campanula, Bell Flower	Campanule	Glockenblume	Campánula	Campanula L.
NZ	TWF	TG/306/1	Feijoa, Pineapple Guava, Guavasteen	Feijoa	Feijoa	Feijoa	Acca sellowiana (Berg) Burret

**	TWP	Document No. No. du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name
JP	TWO	TG/307/1	China Aster, Annual Aster	Aster; Aster de Chine; Reine- marguerite	Sommeraster	Aster de China	Callistephus chinensis (L.) Nees
MX	TWF	TG/308/1	Pecan Nut	Noix de pécan	Pekan, Pekannuß	Nuez pecán, Pecan, Nogal pecanero	Carya illinoensis (Wangenh.) K. Koch
JP	TWA	TG/309/1	Adlay, Coix	Coix, Larme de Job	Coix, Tränengrass	Coix, Lágrimas de David o de Job	Coix lacryma-jobi L. var. ma-yuen (Rom. Caill.) Stapf, Coix ma-yuen Roman.
ZA	TWO	TG/310/1	Aloe	Aloès	Aloe	Aloe, Sabila	Aloe L.
FR	TWV	TG/311/1	Cucurbita maxima X Cucurbita moschata	Cucurbita maxima X Cucurbita moschata	Cucurbita maxima X Cucurbita moschata	Cucurbita maxima X Cucurbita moschata	Cucurbita maxima Duch. x Cucurbita moschata Duch.
JP	TWA	TG/312/1	Adzuki Bean; Azuki Red Bean; Chinese Red Bean	Haricot Adzuki	Adzukibohne	Judía adzuki	Vigna angularis (Willd.) Ohwi & H. Ohashi, Phaseolus angularis (Willd.) W. Wight
FR	TWV	TG/313/1	Bottle Gourd; Calabash; Calabash Gourd; White- flower Gourd	Calebasse; Gourde bouteille	Flaschenkürbis; Kalebasse	Acocote; Cajombre; Calabaza; Guiro amargo	Lagenaria siceraria (Molina) Standl., Lagenaria siceraria Standley, Lagenaria vulgaris Ser.
REVISIONS OF ADOPTED TEST GUIDELINES / RÉVISIONS DE PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN ADOPTÉS / REVISIONEN ANGENOMMENER PRÜFUNGSRICHTLINIEN / REVISIONES DE DIRECTRICES DE EXAMEN ADOPTADAS							
NL	TWO	TG/25/9	Carnation, Clove Pink, Pink, Sweet William	Œillet	Nelke	Clavel	Dianthus L.
DE	TWO	TG/109/4	Large-flower Pelargonium; Regal Pelargonium; Crisped-leaf Pelargonium	Pélargonium des fleuristes	Edelpelargonie; Zitronenduft- Pelargonie	Geranio	Pelargonium grandiflorum (Andrews) Willd.; P. ×domesticum L. H. Bailey; P. crispum (P.J. Bergius) L'Hér. and P. crispum x P. ×domesticum
ES	TWA	TG/122/4	Broomcorn, Durra, Feterita, Forage Sorghum, Grain sorghum, Great Millet, Kaffir-corn, Milo, Shallu, Sorghum, Sweet sorghum; Chicken-corn, Shattercane, Sordan, Sorghum x Sudan Grass, Sorghum- sudangrass, Sudan grass	Gros mil, Sorgho; Sorgho menu, Sorgho x Sorgho du Soudan	Mohrenhirse; Mohrenhirse x Sudangras, Sudangrass	Daza, Sorgo, Sorgo forrajero; Pasto del Sudán, Pasto Sudán, Sorgo x Pasto del Sudán, Sudangrass	Sorghum bicolor (L.) Moench; Sorghum ×drummondii (Steud.) Millsp. & Chase
ZA	TWF	TG/163/4	Apple Rootstocks	Porte-greffe de pommier	Apfel-Unterlagen	Portainjertos de manzano	Malus Mill.
FR	TWV	TG/210/2	Lentil	Lentille	Linse	Lenteja	Lens culinaris Medik.

**	TWP	Document No. No. du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name
<u>PARTIAL REVISIONS OF ADOPTED TEST GUIDELINES / RÉVISIONS PARTIELLES DE PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN ADOPTÉS / TEILREVISIONEN ANGENOMMENER PRÜFUNGSRICHTLINIEN / REVISIONES PARCIALES DE DIRECTRICES DE EXAMEN ADOPTADAS</u>							
NL	TWV	TG/12/9 Rev.2	French Bean	Haricot	Gartenbohne	Judía común, Alubia	Phaseolus vulgaris L.
NL	TWV	TG/55/7 Rev.3	Spinach	Épinard	Spinat	Espinaca	Spinacia oleracea L.
ES	TWV	TG/61/7 Rev.2	Cucumber, Gherkin	Concombre, Cornichon	Gurke	Pepino, Pepinillo	Cucumis sativus L.
NL/ FR	TWV	TG/76/8 Rev.	Sweet Pepper, Hot Pepper, Paprika, Chili	Piment, Poivron	Paprika	Aji, Chile, Pimiento	Capsicum annum L.
NL	TWO	TG/108/4 Rev.	Gladiolus	Glaïeul	Gladiole	Gladiolo	Gladiolus L.
ES	TWF	TG/201/1 Rev.	Mandarins (Citrus L. - Group 1)	Mandarinier (Citrus L. - Groupe 1)	Mandarinen (Citrus L. - Gruppe 1)	Mandarino (Citrus L. - Grupo 1)	Citrus L. - Gr. 1
	TWF	TG/201/2 Rev.	Oranges (Citrus L. - Group 2)	Oranger (Citrus L. - Groupe 2)	Orangen (Citrus L., Gruppe 2)	Naranja (Citrus L. - Grupo 2)	Citrus L. - Gr. 2
	TWF	TG/201/3 Rev.	Lemons and Limes (Citrus L. - Group 3)	Limettier (Citronnier et) (Citrus L. - Groupe 3)	Zitronen und Limetten (Citrus L. - Gruppe 3)	Limón y Lima (Citrus L. - Grupo 3)	Citrus L. - Gr. 3
	TWF	TG/201/4 Rev.	Pummelo (Grapefruit and) (Citrus L. - Group 4)	Pomelo et Pamplemoussier (Citrus L. - Groupe 4)	Pampelmuse (Grapefruit und) (Zitrus - Gruppe 4)	Pomelo y Pummelo (Citrus L. - Grupo 4)	Citrus L. - Gr. 4
	TWF	TG/83/4 Rev.	Trifoliata Orange (Poncirus) (Citrus L. - Group 5)	-	Dreiblättrige Orange (Poncirus) (Citrus L. - Gruppe 5)	Naranja trifoliado (Poncirus) (Citrus L. - Grupo 5)	Poncirus (Citrus L. - Gr. 5)
FR	TWO	TG/263/1 Rev.	Buddleia, Butterfly-bush	Buddleia, Arbre aux papillons	Buddleie, Schmetterlingsst rauch	Budleya, Mariposa	Buddleja L.
UA	TWV	TG/268/1 Rev.	Garden Sorrel	Grande oseille	Wiesensaueram pfer	Acedera común	Rumex acetosa L.
JP	TWV	TG/282/1 Rev.	Shiitake	Shiitake	Pasaniapilz	Shiitake	Lentinula edodes (Berk.) Pegler
<u>CORRECTION OF ADOPTED TEST GUIDELINES / CORRECTION DE PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN ADOPTÉS / KORREKTUR ANGENOMMENER PRÜFUNGSRICHTLINIEN / CORRECCIÓN DE DIRECTRICES DE EXAMEN ADOPTADAS</u>							
		TG/49/8 Corr.	Carrot	Carotte	Möhre	Zanahoria	Daucus carota L.
		TG/61/7 Rev.2 Corr. (only French and Spanish versions)	Cucumber, Gherkin	Concombre, Cornichon	Gurke	Pepino, Pepinillo	Cucumis sativus L.

87. Der Rat wird ersucht, diesen Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

[Anlagen folgen]

ANLAGE I

VERBANDSMITGLIEDER

31. Dezember 2015

Dieses Dokument weist den Stand der Mitgliedschaft des Verbandes zum 31. Dezember 2015 in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte aus (vergleiche Artikel 31 und 32 des Übereinkommens von 1961, Artikel 32 Absatz 1 der Akte von 1978 und Artikel 34 Absatz 2 der Akte von 1991).

- 1. Zeile: Internationales Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen vom 2. Dezember 1961
- 2. Zeile: Zusatzakte vom 10. November 1972
- 3. Zeile: Akte vom 23. Oktober 1978
- 4. Zeile: Akte vom 19. März 1991

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum	- - - -	- - - 10. Juni 2014	- - - 10. Juli 2014
Albanien	- - - -	- - - 15. September 2005	- - - 15. Oktober 2005
Argentinien	- - - -	- - 25. November 1994 -	- - 25. Dezember 1994 -
Aserbaidshan	- - - -	- - - 9. November 2004	- - - 9. Dezember 2004
Australien	- - - -	- - 1. Februar 1989 20. Dezember 1999	- - 1. März 1989 20. Januar 2000
Belarus	- - - -	- - - 5. Dezember 2002	- - - 5. Januar 2003
Belgien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	5. November 1976 5. November 1976 - -	5. Dezember 1976 11. Februar 1977 - -
Bolivien (Plurinationaler Staat)	- - - -	- - 21. April 1999 -	- - 21. Mai 1999 -
Brasilien	- - - -	- - 23. April 1999 -	- - 23. Mai 1999 -

C/50/2
Anlage I, Seite 2

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Bulgarien	- - -	- - 24. März 1998	- - 24. April 1998
Chile	- - -	- - 5. Dezember 1995	- - 5. Januar 1996
China	- - -	- - 23. März 1999	- - 23. April 1999
Costa Rica	- - -	- - 12. Dezember 2008	- - 12. Januar 2009
Dänemark	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	6. September 1968 8. Februar 1974 8. Oktober 1981 26. April 1996	6. Oktober 1968 11. Februar 1977 8. November 1981 24. April 1998
Deutschland	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	11. Juli 1968 23. Juli 1976 12. März 1986 25. Juni 1998	10. August 1968 11. Februar 1977 12. April 1986 25. Juli 1998
Dominikanische Republik	- - -	- - 16. Mai 2007	- - 16. Juni 2007
Ecuador	- - -	- - 8. Juli 1997	- - 8. August 1997
Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien	- - -	- - 4. April 2011	- - 4. Mai 2011
Estland	- - -	- - 24. August 2000	- - 24. September 2000
Europäische Union	- - -	- - 29. Juni 2005	- - 29. Juli 2005
Finnland	- - -	- - 16. März 1993 20. Juni 2001	- - 16. April 1993 20. Juli 2001
Frankreich	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	3. September 1971 22. Januar 1975 17. Februar 1983 27. April 2012	3. Oktober 1971 11. Februar 1977 17. März 1983 27. Mai 2012

C/50/2
Anlage I, Seite 3

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Georgien	- - - -	- - - 29. Oktober 2008	- - - 29. November 2008
Irland	- - 27. September 1979 21. Februar 1992	- - 19. Mai 1981 8. Dezember 2011	- - 8. November 1981 8. Januar 2012
Island	- - - -	- - - 3. April 2006	- - - 3. Mai 2006
Israel	- - - 23. Oktober 1991	12. November 1979 12. November 1979 12. April 1984 3. Juni 1996	12. Dezember 1979 12. Dezember 1979 12. Mai 1984 24. April 1998
Italien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	1. Juni 1977 1. Juni 1977 28. April 1986 -	1. Juli 1977 1. Juli 1977 28. Mai 1986 -
Japan	- - 17. Oktober 1979 -	- - 3. August 1982 24. November 1998	- - 3. September 1982 24. Dezember 1998
Jordanien	- - - -	- - - 24. September 2004	- - - 24. Oktober 2004
Kanada	- - 31. Oktober 1979 9. März 1992	- - 4. Februar 1991 -	- - 4. März 1991 -
Kenia	- - - -	- - 13. April 1999 -	- - 13. Mai 1999 -
Kirgisistan	- - - -	- - - 26. Mai 2000	- - - 26. Juni 2000
Kolumbien	- - - -	- - 13. August 1996 -	- - 13. September 1996 -
Kroatien	- - - -	- - - 1. August 2001	- - - 1. September 2001
Lettland	- - - -	- - - 30. Juli 2002	- - - 30. August 2002

C/50/2
Anlage I, Seite 4

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Litauen	- - - -	- - - 10. November 2003	- - - 10. Dezember 2003
Marokko	- - - -	- - - 8. September 2006	- - - 8. Oktober 2006
Mexiko	- - 25. Juli 1979 -	- - 9. Juli 1997 -	- - 9. August 1997 -
Montenegro	- - - -	- - - 24. August 2015	- - - 24. September 2015
Neuseeland	- - 25. Juli 1979 19. Dezember 1991	- - 3. November 1980 -	- - 8. November 1981 -
Nicaragua	- - - -	- - 6. August 2001 -	- - 6. September 2001 -
Niederlande	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	8. August 1976 12. Januar 1977 2. August 1984 14. Oktober 1996	10. August 1968 11. Februar 1977 2. September 1984 24. April 1998
Norwegen	- - - -	- - 13. August 1993 -	- - 13. September 1993 -
Österreich	- - - -	- - 14. Juni 1994 1. Juni 2004	- - 14. Juli 1994 1. Juli 2004
Oman	- - - -	- - - 22. Oktober 2009	- - - 22. November 2009
Panama	- - - -	- - 23. April 1999 22. Oktober 2012	- - 23. Mai 1999 22. November 2012
Paraguay	- - - -	- - 8. Januar 1997 -	- - 8. Februar 1997 -

C/50/2
Anlage I, Seite 5

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Peru	- - -	- - 8. Juli 2011	- - 8. August 2011
Polen	- - -	- 11. Oktober 1989 15. Juli 2003	- 11. November 1989 15. August 2003
Portugal	- - -	- 14. September 1995 -	- 14. Oktober 1995 -
Republik Korea	- - -	- - 7. Dezember 2001	- - 7. Januar 2002
Republik Moldau	- - -	- - 28. September 1998	- - 28. Oktober 1998
Rumänien	- - -	- - 16. Februar 2001	- - 16. März 2001
Russische Föderation	- - -	- - 24. März 1998	- - 24. April 1998
Schweden	- 11. Januar 1973 6. Dezember 1978 17. Dezember 1991	17. November 1971 11. Januar 1973 1. Dezember 1982 18. Dezember 1997	17. Dezember 1971 11. Februar 1977 1. Januar 1983 24. April 1998
Schweiz	30. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	10. Juni 1977 10. Juni 1977 17. Juni 1981 1. August 2008	10. Juli 1977 10. Juli 1977 8. November 1981 1. September 2008
Serbien	- - -	- - 5. Dezember 2012	- - 5. Januar 2013
Singapur	- - -	- - 30. Juni 2004	- - 30. Juli 2004
Slowakei ¹	- - -	- - 12. Mai 2009	- - 1. Januar 1993 12. Juni 2009

¹ Fortsetzung des Beitritts der Tschechoslowakei (Urkunde am 4. November 1991 hinterlegt; in Kraft getreten am 4. Dezember 1991).

C/50/2
Anlage I, Seite 6

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Slowenien	- - - -	- - - 29. Juni 1999	- - - 29. Juli 1999
Spanien	- - - 19. März 1991	18. April 1980 18. April 1980 - 18. Juni 2007	18. Mai 1980 18. Mai 1980 - 18. Juli 2007
Südafrika	- - 23. Oktober 1978 19. März 1991	7. Oktober 1977 7. Oktober 1977 21. Juli 1981 -	6. November 1977 6. November 1977 8. November 1981 -
Trinidad und Tobago	- - - -	- - 30. Dezember 1997 -	- - 30. Januar 1998 -
Tschechische Republik ¹	- - - -	- - - 24. Oktober 2002	- - 1. Januar 1993 24. November 2002
Tunesien	- - - -	- - - 31. Juli 2003	- - - 31. August 2003
Türkei	- - - -	- - - 18. Oktober 2007	- - - 18. November 2007
Ukraine	- - - -	- - 3. Oktober 1995 19. Dezember 2006	- - 3. November 1995 19. Januar 2007
Ungarn	- - - -	- - 16. März 1983 1. Dezember 2002	- - 16. April 1983 1. Januar 2003
Uruguay	- - - -	- - 13. Oktober 1994-	- - 13. November 1994
Usbekistan	- - - -	- - - 14. Oktober 2004	- - - 14. November 2004
Vereinigtes Königreich	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	17. September 1965 1. Juli 1980 24. August 1983 3. Dezember 1998	10. August 1968 31. Juli 1980 24. September 1983 3. Januar 1999
Vereinigte Republik Tansania		- - - 22. Oktober 2015	- - - 22. November 2015

C/50/2
Anlage I, Seite 7

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Vereinigte Staaten von Amerika	- - 23. Oktober 1978 25. Oktober 1991	- - 12. November 1980 22. Januar 1999	- - 8. November 1981 22. Februar 1999
Vietnam	- - - -	- - - 24. November 2006	- - - 24. Dezember 2006

Insgesamt: 74 Mitglieder

[Anlage II folgt]

ANLAGE II

ÜBERBLICK ÜBER DIE DIENSTREISEN* IM JAHR 2015

Dienstreise	Ort	Monat	Bedienstete
Fünfzehnte ordentliche Tagung der CGRFA	Rom (Italien)	Januar	Button, Koide
Tagung der Technischen Arbeitsgruppe des OECD-Systems für die Zertifizierung von Saatgut im internationalen Handel	Paris (Frankreich)	Januar	Taveira
Studienbesuch für den Ausschuß für Verfassungs-, Rechts und Parlamentsangelegenheiten von Ghana im Zusammenhang mit Ghanas Gesetzgebungs- und Beitrittsverfahren zum UPOV-Übereinkommen	Amsterdam (Niederlande)	Januar	Huerta
Internationale Arbeitstagung über die Förderung von öffentlich-rechtlichen Partnerschaften bei der Vorzucht	Montpellier (Frankreich)	Februar	Huerta
Sitzung des Rates für TRIPS (Hauptsitz der WTO)	Genf (Schweiz)	Februar	Huerta
AFSTA-Jahreskongreß 2015 und ISTA/OECD/UPOV Vor-Kongress-Arbeitstagung	Victoria Falls (Simbabwe)	März	Rivoire
Zweite Tagung der Ad-Hoc-Tagung des Technischen Ausschusses über nachhaltige Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ACSU)	Rom (Italien)	März	Button, Koide
CPVO-Verwaltungsrat	Angers (Frankreich)	März	Button
ASIPI-Seminar über geistiges Eigentum in der Landwirtschaft	Asunción (Paraguay)	März	Lavignolle (Argentinien)
Züchterausschuß des ISF	Lausanne (Schweiz)	März	Button
Fortgeschrittenen-Lehrgang der WIPO/WTO über geistiges Eigentum für Regierungsbeamte	Genf (Schweiz)	März	Huerta, Rivoire
Gemeinsame WIPO EU/CARIFORUM Subregionale Arbeitstagung über geographische Angaben / herkunftsverbundene Produkte und Markenpolitik	Bridgetown (Barbados)	März	Aching (Trinidad und Tobago)
Studienbesuch für OAPI-Beamte beim Schweizer Sortenschutzamt	Bern (Schweiz)	März	Rivoire
WIPO-Seminar über geistiges Eigentum an genetischen Ressourcen sowie traditionellen Kenntnissen und Gebräuchen: Regionale, nationale und lokale Erfahrungen	Genf (Schweiz)	März	Koide
Masterstudiengang in Pflanzenzucht am <i>Institut Polytechnique LaSalle</i>	Beauvais (Frankreich)	April	Rivoire
Arbeitstagung über Züchterrechte und Rechte geistigen Eigentums an Pflanzen – Umsetzung in der Türkei und weltweit (vor allem der Europäischen Union)	Antalya (Türkei)	April	Koide
Referat über die Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens am <i>Instituto Pensar Agropecuaria</i>	Brasilia (Brasilien)	April	Taveira

* Dienstreisen beziehen sich auf Veranstaltungen, die nicht am Hauptsitz der UPOV stattfinden.

Dienstreise	Ort	Monat	Bedienstete
UPOV/Naktuinbouw/MEA-Lehrgang über Sortenschutz	Arusha (Vereinigte Republik Tansania)	April	Button, Rivoire
Nationaler Ausbildungslehrgang für DUS-Sachverständige	San Fernando de Henares, Madrid (Spanien)	April	Taveira
Jährliche Generalversammlung der CIOFORA	Hamburg (Deutschland)	April	Button
APSA-Arbeitstagung über Rechte geistigen Eigentums (IPR)	Bangkok (Thailand)	Mai	Button, Koide
Lancierung des DuPont/Economist Welternährungssicherungs-Index und Erörterung über Ernährung und Landwirtschaft: „Ländliche und städtische Innovationen, ein Forum zur Aufzeigung von Innovationen im Zusammenhang mit den Herausforderungen der Nahrungsmittelsicherheit“	Weltausstellung Mailand (Italien)	Mai	Rivoire
ISF-Weltsaatgutkongreß 2015	Krakau (Polen)	Mai	Button
KOICA/KSVS-Lehrgang „Sortenschutz und DUS-Prüfung“	Kimcheon (Republik Korea)	Juni	Koide
Jahrestagung der OECD-Saatgutssysteme und OECD Forum 2015 „Investitionen in die Zukunft: Menschen, Planet, Wohlstand“	Paris (Frankreich)	Juni	Button, Taveira
WIPO XML4IP Task Force Tagung	Genf (Schweiz)	Juni	Rivoire, Madhour
Sitzung des Rates für TRIPS (Hauptsitz der WTO)	Genf (Schweiz)	Juni	Huerta
<i>Jornada de la Protección de las Variedades Vegetales y otros Derechos de Propiedad Industrial en el Desarrollo de la Agricultura</i>	Madrid (Spanien)	Juni	Huerta
Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWV/49) und vorbereitende Arbeitstagung	Angers (Frankreich)	Juni	Rivoire, Oertel
Achtzehnter Internationaler Sortenschutzlehrgang (Naktuinbouw)	Wageningen (Niederlande)	Juni	Huerta, Koide, Besse
JICA-Lehrgang „Qualitätskontrollsysteme für Samen und Keimpflanzen zur besseren Verbreitung hochwertigen Saatguts“	Tsukuba (Japan)	Juni	Button
WIPO-WTO-Kolloquium für Lehrkräfte auf dem Gebiet des geistigen Eigentums	Genf (Schweiz)	Juni	Button
WIPO-Seminar über geistiges Eigentum an genetischen Ressourcen sowie traditionellen Kenntnissen und Gebräuchen: Die regionalen und internationalen Dimensionen	Genf (Schweiz)	Juni	Taveira
WIPO-UNIGE Sommerschule über geistiges Eigentum	Genf (Schweiz)	Juni	Huerta
Sitzung des ARIPO-Fachausschusses ARIPO-Verwaltungsrat „Diplomatische Konferenz der ARIPO zur Annahme des Entwurfs des Protokolls für den Sortenschutz (Züchterrechte)“	Arusha (Vereinigte Republik Tansania)	Juni-Juli	Button, Huerta, Rivoire
Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC/33) und vorbereitende Arbeitstagung	Natal (Brasilien)	Juni	Koide, Taveira
Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA/44) und vorbereitende Arbeitstagung	Obihiro (Japan)	Juli	Taveira, Oertel

Dienstreise	Ort	Monat	Bedienstete
Sechster Durchgang des Masterstudiengangs in Recht des geistigen Eigentums der WIPO und der <i>Queensland University of Technology</i> (QUT)	Brisbane (Australien)	Juli	Waterhouse (Australien)
Konferenz über „Klimawandel und Nahrungsmittelsicherheit: Herausforderungen für Pflanzengesundheit, Pflanzenzüchtung und genetische Ressourcen“	Weltausstellung Mailand (Italien)	Juli	Button
Nationales OAPI-Informations- und Sensibilisierungsseminar über den Schutz von neuen Pflanzensorten	Buea (Kamerun)	Juli	Rivoire
WECARD-Arbeitstagen für den ECOWAS-UEMOA-CILSS Regionalen Saatgutausschuss (COASem & CRSU) und die Allianz für den Saatgutsektor in Westafrika (ASIWA)	Abidjan (Côte d'Ivoire)	August	Rivoire
Bolivianischer Saatgutkongress	Santa Cruz de la Sierra (Bolivien)	August	Taveira
Technische Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF/46) und vorbereitende Arbeitstagung	Mpumalanga (Südafrika)	August	Taveira, Oertel
Achte Jahrestagung des Ostasienforums über Sortenschutz (EAPVP-Forum) KSVS-Symposium über Sortenschutz „Antragsverfahren aus dem Ausland“	Seoul (Republik Korea)	September	Button, Koide
Internationaler Lehrgang über Sortenschutz und die Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit (DUS) nach dem UPOV-Übereinkommen	Texcoco (Mexiko)	September	Taveira
Dritte Sitzung der Plattform für die gemeinsame Entwicklung und den Transfer von Technologien (Hauptsitz der FAO)	Rom (Italien)	September	Button
Fünfter SAA-Saatgutkongress der Amerikas	Cancun (Mexiko)	September	Taveira
Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO/48) und vorbereitende Arbeitstagung	Cambridge (Vereinigtes Königreich)	September	Button, Taveira, Oertel
„International Geneva Food Talks“	Weltausstellung Mailand (Italien)	September	Huerta
CPVO-Verwaltungsrat (zwanzigster Jahrestag)	Angers (Frankreich)	September, Oktober	Gurry, Button
TAIEX-Arbeitstagung über Sortenschutz und Wahrung der Züchterrechte	Chisinau (Republik Moldau)	Oktober	Button, Huerta
Sechste Tagung des ITPGRFA-Verwaltungsrates	Rom (Italien)	Oktober	Button, Koide
Dienstreise von TAIEX@Sachverständigen über die Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten für neue Sorten und Austausch von Erfahrungen betreffend rechtliche Aspekte des UPOV-Übereinkommens und deren Umsetzung	Ankara (Türkei)	Oktober	Huerta
ESA-Jahrestagung	Wien (Österreich)	Oktober	Button
Internationales hochrangiges Seminar über Saatgut	Weltausstellung Mailand (Italien)	Oktober	Button
Sitzung des Rates für TRIPS (Hauptsitz der WTO)	Genf (Schweiz)	Oktober	Huerta

Dienstreise	Ort	Monat	Bedienstete
Master in Rechtswissenschaften (LL.M.) in geistigem Eigentum (WIPO/Universität Turin/ITC-ILO)	Genf (Schweiz)	Oktober	Huerta, Taveira
Afrikanische Ministerkonferenz 2015 der WIPO: Geistiges Eigentum (IP) für ein aufstrebendes Afrika	Dakar (Senegal)	November	Button, Rivoire
Sachverständigenseminar über „Das Recht von Kleinbauern auf Saatgut und Rechte geistigen Eigentums“	Genf (Schweiz)	November	Button
Intensivmodul Sortenrecht, Mastergrad (Magister Lvcentinvs) in geistigem und gewerblichem Eigentum der Universität Alicante	Alicante (Spanien)	November	Huerta
Lehrgang zur Ausbildung von Ausbildern für iberamerikanische Länder: Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen und ergänzende Formen des Schutzes des geistigen Eigentums	Santa Cruz de la Sierra (Bolivien)	November	Huerta, Taveira
Neununddreißigste Tagung des ARIPO-Verwaltungsrates und Fünfzehnte Tagung des Ministerrates der ARIPO	Lusaka (Sambia)	November	Rivoire
Kongreß der Saatgutvereinigung für Asien und den Pazifik (APSA) und Einundzwanzigste APSA-Generalversammlung	Goa (Indien)	November	Koide
DUS-Ausbildungslehrgang über Tomate	Hanoi (Vietnam)	November-Dezember	Koide
Neunzehnte Jahrestagung zwischen dem CPVO und dessen Prüfungsämtern	Angers (Frankreich)	Dezember	Taveira
Arbeitstagung über die Vorteile des Sortenschutzes nach dem UPOV-Übereinkommen	Bandar Seri Begawan (Brunei Darussalam)	Dezember	Button, Koide
Arbeitstagung über das Bewußtsein für Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen	Vientiane (Demokratische Volksrepublik Laos)	Dezember	Button, Koide
Sachverständigengespräch über „Saatgut und nachhaltige Landwirtschaft“, GIZ-Räumlichkeiten	Bonn (Deutschland)	Dezember	Huerta
Hochrangiges Sensibilisierungsseminar über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen	Phnom Penh, Kambodscha	Dezember	Button, Koide
Beratungen und Arbeitstagung über ITPGRFA und die Vorbereitung für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen	Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)	Dezember	Huerta

[Anlage III folgt]

ANLAGE III

ERGEBNISSE UND PLANERFÜLLUNGSINDIKATOREN FÜR 2015

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	3
UNTERPROGRAMM UV.1: ALLGEMEINE SORTENSCHUTZPOLITIK	4
Ziele:.....	4
Erwartete Ergebnisse	4
<i>Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren</i>	<i>4</i>
1. Organisation der Tagungen des Rates und des Beratenden Ausschusses	4
a) <i>Teilnahme an den Tagungen des Rates und des Beratenden Ausschusses</i>	<i>4</i>
2. Koordinierung, Überwachung und Ergebnisbewertung des Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2014-2015.....	4
a) <i>Abschluss des Programms im Rahmen des Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2014-2015.....</i>	<i>4</i>
3. Aufstellung und Annahme des Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2016-2017	4
a) <i>Aufstellung und Annahme des Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2016-2017 gemäß der „Finanzordnung und ihre Durchführungsbestimmungen der UPOV“</i>	<i>4</i>
4. Grundsätze des Rates	4
a) <i>Empfehlungen durch den Beratenden Ausschuss</i>	<i>4</i>
b) <i>Entscheidungen des Rates.....</i>	<i>6</i>
c) <i>Annahme von Informations- und Positionspapieren durch den Rat.....</i>	<i>6</i>
UNTERPROGRAMM UV.2: DIENSTLEISTUNGEN FÜR DEN VERBAND ZUR VERBESSERUNG DER WIRKSAMKEIT DES UPOV-SYSTEMS.....	7
Ziele:.....	7
Erwartete Ergebnisse	7
<i>Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren.....</i>	<i>7</i>
1. Anleitung zum UPOV-Übereinkommen und seiner Umsetzung sowie Informationen zu seiner Anwendung.....	7
<i>UPOV-Sammlung: Besuche auf der UPOV-Website im Jahr 2015</i>	<i>7</i>
a) <i>Annahme von neuem oder überarbeitetem Informationsmaterial zum UPOV-Übereinkommen.....</i>	<i>7</i>
b) <i>Veröffentlichung des UPOV-Amtsblattes und des Newsletters.....</i>	<i>8</i>
c) <i>Aufnahme von Gesetzen der Verbandsmitglieder in die UPOV Lex Datenbank.....</i>	<i>8</i>
<i>UPOV Lex-Datenbank: Besuche auf der UPOV-Website im Jahr 2015</i>	<i>8</i>
d) <i>Teilnahme an Seminaren und Symposien in Genf in Verbindung mit den Tagungen der UPOV</i>	<i>8</i>
2. Anleitung zur Prüfung von Sorten	9
a) <i>Annahme von neuen oder überarbeiteten TGP-Dokumenten und Informationsmaterialien</i>	<i>9</i>
b) <i>Annahme von neuen oder überarbeiteten Prüfungsrichtlinien</i>	<i>9</i>
<i>Prüfungsrichtlinien: Besuche auf der UPOV-Website im Jahr 2015</i>	<i>9</i>
3. Zusammenarbeit in der Prüfung auf Erteilung des Züchterrechts	10
<i>GENIE-Datenbank: Besuche auf der UPOV-Website im Jahr 2015</i>	<i>10</i>
a) <i>Gattungen und Arten, für die Verbandsmitglieder über praktische Erfahrung verfügen.....</i>	<i>11</i>
b) <i>Gattungen und Arten, für die Verbandsmitglieder bei der DUS-Prüfung zusammenarbeiten, wie in der GENIE Datenbank angegeben</i>	<i>11</i>
- <i>Allgemeine Zusammenarbeit.....</i>	<i>11</i>
- <i>Anzahl spezifischer bilateraler und regionaler Sortenschutzvereinbarungen</i>	<i>11</i>
c) <i>Beteiligung an der Erstellung von Prüfungsrichtlinien</i>	<i>11</i>
<i>PLUTO-Datenbank: Besuche auf der UPOV-Website im Jahr 2015</i>	<i>13</i>
d) <i>Qualität und Vollständigkeit von Daten in der Datenbank für Pflanzensorten und Qualität der Suchwerkzeuge; Einrichtungen zum Zugang zu anderen einschlägigen Daten</i>	<i>13</i>
e) <i>In Dokument UPOV/INF/16 „Austauschbare Software“ aufgenommene Software</i>	<i>13</i>
4. Mitwirkung von Verbandsmitgliedern und Betroffenen an den Tätigkeiten der Organe der UPOV	14
a) <i>Teilnahme am Verwaltungs- und Rechtsausschuß</i>	<i>14</i>
b) <i>Teilnahme am Technischen Ausschuss.....</i>	<i>14</i>
c) <i>Teilnahme an den Tagungen der Technischen Arbeitsgruppen</i>	<i>14</i>
d) <i>Teilnahme an vorbereitenden Arbeitstagungen für die Tagungen der Technischen Arbeitsgruppen</i>	<i>14</i>
e) <i>Erklärung der Maßnahmen zur Verbesserung der Effektivität des TC, der TWP und der vorbereitenden Arbeitstagungen.....</i>	<i>14</i>

5. UPOV-Dokumente und Materialien in zusätzlichen Sprachen	14
a) <i>Verfügbarkeit von UPOV-Dokumenten und Materialien in zusätzlichen Sprachen zu den Sprachen der UPOV (Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch)</i>	14
6. Erleichterung der Anträge auf Erteilung von Züchterrechten	15
a) <i>Anzahl Anträge auf Erteilung von Züchterrechten</i>	15
b) <i>Anzahl erteilte Schutztitel</i>	15
c) <i>Anzahl von Titeln in Kraft</i>	15
d) <i>Anzahl Gattungen/Arten, die von den Verbandsmitgliedern geschützt werden</i>	15
e) <i>Anzahl Gattungen/Arten, die von den Verbandsmitgliedern geschützt werden</i>	15
f) <i>Verwendung der Standardverweise der UPOV in Anmeldeformblättern der Verbandsmitglieder</i>	15
g) <i>UPOV-Projekt für ein elektronisches Formblatt</i>	15
7. Erteilung von Auskünften über das UPOV-Übereinkommen an Interessensvertreter (Züchter, Produzenten, Landwirte, Saatguthändler usw.)	16
a) <i>Nutzerorientierte Informationen auf der UPOV-Website</i>	16
UNTERPROGRAMM UV.3: Unterstützung bei der Einführung und Umsetzung des UPOV-Systems	17
Ziele:	17
Erwartete Ergebnisse	17
<i>Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren</i>	17
1. Sensibilisierung für die Bedeutung von Sortenschutz gemäß dem UPOV-Übereinkommen	17
a) <i>Veröffentlichungen zur Rolle des Sortenschutzsystems, einschließlich Materialien auf der UPOV-Website</i>	17
b) <i>Erteilte Auskünfte an Staaten und Organisationen bei Veranstaltungen der UPOV</i>	17
c) <i>Staaten und Organisationen, die das Verbandsbüro um Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz ersuchten</i>	17
d) <i>Staaten und Organisationen, die beim Rat der UPOV das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen eingeleitet haben</i>	17
e) <i>Teilnahme an Sensibilisierungsveranstaltungen der UPOV, oder Veranstaltungen mit beteiligtem Personal der UPOV oder UPOV-Ausbildern im Namen von Personal der UPOV</i>	18
2. Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens	20
a) <i>Staaten und Organisationen, die Kommentare zu Rechtsvorschriften erhalten haben</i>	20
b) <i>Staaten und Organisationen, die eine positive Stellungnahme des Rates der UPOV erwirkt haben</i>	20
c) <i>Sitzungen mit Regierungsbeamten</i>	20
3. Unterstützung von Staaten und Organisationen beim Beitritt zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens	21
a) <i>Staaten, die zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens beigetreten sind oder sie ratifiziert haben</i>	21
b) <i>Staaten und Organisationen, die Verbandsmitglieder geworden sind</i>	21
4. Unterstützung bei der Umsetzung wirksamer Sortenschutzsysteme gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens	21
a) <i>Teilnahme an den UPOV-Fernlehrgängen</i>	21
b) <i>Teilnahme von Beobachterstaaten und -organisationen an CAJ, TC, TWP und den damit verbundenen vorbereitenden Arbeitstagen</i>	24
c) <i>Teilnahme an Veranstaltungen der UPOV</i>	24
d) <i>Teilnahme an Veranstaltungen mit beteiligtem Personal der UPOV oder UPOV-Ausbildern</i>	24
e) <i>Ausbildung durch UPOV-Ausbilder an Nicht-UPOV-Veranstaltungen</i>	24
f) <i>Durchführung von Projekten mit Partnerorganisationen und Gebern</i>	24
UNTERPROGRAMM UV.4: Externe Beziehungen	25
Ziele:	25
Erwartete Ergebnisse	25
<i>Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren</i>	25
1. Vertieftes öffentliches Verständnis der Rolle und Tätigkeit der UPOV	25
a) <i>Verfügbarkeit öffentlichkeitsorientierter Informationen und Materialien auf der UPOV-Website</i>	25
b) <i>Besuche auf der Website</i>	25
<i>Website Überblick – Weltweite Abdeckung</i>	25
2. Erteilung von Auskünften an andere Organisationen	26
<i>Teilnahme an Sitzungen und/oder Tätigkeiten mit maßgeblichen Organisationen</i>	26

EINLEITUNG

1. Dieser Bericht faßt die im Jahr 2015 erzielten Ergebnisse zusammen. Der Aufbau des Berichtes folgt dem Programm und Haushaltsplan für 2014-2015 (Dokument C/47/4 Rev.), der vom Rat auf seiner siebenundvierzigsten ordentlichen Tagung vom 24. Oktober 2013 in Genf angenommen wurde.
2. Der Wortlaut vermittelt eine kurze Zusammenfassung über die Fortschritte hinsichtlich der Erreichung der Ziele auf der Ebene der Unterprogramme, gefolgt von Ergebnisbewertungstabellen, in denen Informationen zu den Zielen, erwarteten Ergebnisse und Planerfüllungsindikatoren zusammengefaßt werden.

UNTERPROGRAMM UV.1: ALLGEMEINE SORTENSCHUTZPOLITIK

Die Tagungen des Rates und des Beratenden Ausschusses bildeten die Grundlage für Beschlußfassung, Verwaltung und Koordinierung aller Tätigkeiten des Hauptprogramms der UPOV.

- Ziele:**
- ◆ Politische Orientierung und Geschäftsführung.
 - ◆ Planung, Umsetzung und Bewertung des Programms und Haushaltsplans.

Erwartete Ergebnisse

1. Organisation der Tagungen des Rates und des Beratenden Ausschusses

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

a) Teilnahme an den Tagungen des Rates und des Beratenden Ausschusses

Rat

Zweiunddreißigste außerordentliche Tagung:

95 Teilnehmer aus 45 Verbandsmitgliedern, 13 Beobachterstaaten und 7 Beobachterorganisationen

Neunundvierzigste ordentliche Tagung:

102 Teilnehmer aus 46 Verbandsmitgliedern, 4 Beobachterstaaten und 5 Beobachterorganisationen

Beratender Ausschuß

Neunundachtzigste Tagung

84 Teilnehmer aus 46 Verbandsmitgliedern

Neunzigste Tagung

89 Teilnehmer aus 46 Verbandsmitgliedern

2. Koordinierung, Überwachung und Ergebnisbewertung des Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2014-2015

a) Abschluss des Programms im Rahmen des Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2014-2015

Vergleiche Dokument C/50/12 „Ergebnisbewertungsbericht für die Rechnungsperiode 2014-2015“

3. Aufstellung und Annahme des Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2016-2017

a) Aufstellung und Annahme des Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2016-2017 gemäß der „Finanzordnung und ihre Durchführungsbestimmungen der UPOV“

Das am 29. Oktober 2015 auf seiner neunundvierzigsten ordentlichen Tagung vom Rat angenommene Programm und Haushaltsplan für die Rechnungsperiode 2016-2017 (vergleiche Dokument C/49/4 Rev.)

4. Grundsätze des Rates

a) Empfehlungen durch den Beratenden Ausschuß

Der Beratende Ausschuß, auf seiner neunundachtzigsten Tagung am 27. März 2015 in Genf:

- vereinbarte, die Abteilung für interne Revision und Aufsicht der WIPO (IOD) einzuladen, auf der neunzigsten Tagung ein Referat über ihre Arbeit zu halten und Vorhaben für eine interne Revision der UPOV im Zeitraum 2016-2017 zu erwägen;
- äußerte seine Billigung der Überprüfung der Schulungs- und Unterstützungsstrategie der UPOV und billigte die geplante Verwendung des Sonderprojektfonds für Schulungszwecke im Zusammenhang mit der Schulungs- und Unterstützungsstrategie der UPOV;
- vereinbarte den Aufbau und Inhalt, vorbehaltlich einer Überprüfung des Zinsertrags, für die Aufstellung des Entwurfs eines Programms und Haushaltsplans des Verbandes für die Rechnungsperiode 2016-2017;

**Erwartete
Ergebnisse**

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

*4. Grundsätze des
Rates (Fortsetzung)*

- vereinbarte, daß das Verbandsbüro ein Dokument mit weiteren Informationen über die Notwendigkeit eines internationalen Systems erstellen sollte, das eine betriebswirtschaftliche Analyse und eine Kostenschätzung enthält;
- vereinbarte auf seiner neunzigsten Tagung, die Vorschläge im Hinblick auf eine Politik zu Dokumenten, einschließlich der von Beobachtern eingehenden Mitteilungen, zu prüfen;
- vereinbarte, Angelegenheiten betreffend den Zeitplan für die UPOV-Tagungen unter dem Tagesordnungspunkt „Vorbereitung des Tagungskalenders“ auf seiner neunzigsten Tagung zu prüfen.

Der Beratende Ausschuß, auf seiner neunzigsten Tagung am 28. Oktober 2015 in Genf und am Vormittag des 29. Oktober 2015:

- vereinbarte den Ansatz betreffend das Verfahren für die Ernennung des Externen Revisors der UPOV für die Rechnungsperioden zwischen 2018 und 2023;
- vereinbarte, das Verbandsbüro zu ersuchen, auf seiner einundneunzigsten Tagung im März 2016 in Genf Vorschläge für die Finanzierung und Reduzierung der ASHI-Verbindlichkeiten vorzulegen;
- vereinbarte, daß jegliche neuen Entwicklungen bezüglich der Arbeitsgruppe des CEB Finance and Budget Network sowie von der WIPO erwogene Maßnahmen im Hinblick auf die Finanzierung langfristiger personalbezogener Leistungen dem Beratenden Ausschuß auf seiner einundneunzigsten Tagung zur Prüfung vorgelegt werden sollen;
- vereinbarte, daß das Guthaben im Fonds für Sonderprojekte (SPF) zum Jahresende 2015 im Jahre 2016 für Tätigkeiten im Zusammenhang mit der UPOV-Schulungs- und Unterstützungsstrategie verwendet werden soll;
- vereinbarte, die Abteilung für interne Revision und Aufsicht der WIPO (IOD) zu ersuchen, im Zeitraum 2016-2017 eine Beurteilung des Tätigkeitsprogramms der UPOV vorzunehmen;
- vereinbarte, das I³PM einzuladen, am entsprechenden Teil des Punktes über Beobachter im Programm der zweiundneunzigsten Tagung im Oktober 2016 anwesend zu sein, um zu erläutern, wie seine Satzung die Grundlage für die Bestimmung der „Zuständigkeit in Bereichen von direktem Belang bezüglich der vom UPOV-Übereinkommen geregelten Angelegenheiten“ bereitstellt;
- stimmte Vorschlägen betreffend die Übersetzung von UPOV-Tagungsdokumenten, Berichten über Tagungen von UPOV-Organen und schriftlichen Bemerkungen zu;
- ersuchte das Verbandsbüro, auf seiner zweiundneunzigsten Tagung einen Vorschlag für die Ausarbeitung einer aktualisierten Fassung des Berichts über die Auswirkungen des Sortenschutzes vorzulegen;
- vereinbarte, daß das neue UPOV-Logo dem Rat auf seiner fünfzigsten ordentlichen Tagung vorgelegt werden solle und auf der UPOV-Website in Verbindung mit der fünfzigsten ordentlichen Tagung des Rates und mit der Einführung der interessengruppenbezogenen Funktionen auf der UPOV-Website eingeführt werden soll;
- vereinbarte, daß alle Verbandsmitglieder die Möglichkeit haben sollten, an der Entwicklung des Prototyps eines elektronischen Antragsformblatts (EAF) Version 2 (PV2) mitzuwirken, daß man sich vor der Lancierung des EAF mit bestimmten Punkte befassen müsse, und vereinbarte, die etwaige Implementierung eines Betriebssystems zu prüfen;
- vereinbarte, daß weitere Informationen, einschließlich statistischer Informationen, sowie eine juristische Analyse in bezug auf ein etwaiges Internationales Kooperationsystem (ISC) erforderlich seien, und vereinbarte, das Verbandsbüro zu ersuchen, ein Dokument auszuarbeiten, das einen Entwurf eines Mandats sowie eine Aufgabendefinition für eine etwaige Arbeitsgruppe (ISC-WG) enthält, um die Fragen bezüglich eines etwaigen internationalen Kooperationsystems, das auf der einundneunzigsten Tagung des Beratenden Ausschusses zu prüfen sei, zu untersuchen, und daß dieses Dokument den Verbandsmitgliedern die zusätzlichen Fragen auch schriftlich bereitstellen solle;
- vereinbarte, den Sekretär des ITPGRFA einzuladen, auf seiner einundneunzigsten Tagung ein Referat über mögliche Bereiche der wechselseitigen Beziehungen zwischen dem ITPGRFA und dem UPOV-Übereinkommen zu halten. Der Beratende Ausschuß vereinbarte auch, daß Verbandsmitglieder ersucht werden sollten, sich zu den vom ITPGRFA ausgewiesenen Bereichen wechselseitiger Beziehungen zu äußern und etwaige andere Bereiche wechselseitiger Beziehungen vorzuschlagen. Der Beratende Ausschuß vereinbarte ferner, daß die Informationen vom Verbandsbüro im Hinblick auf eine Erörterung auf der einundneunzigsten Tagung in Verbindung mit dem Referat des Sekretärs des ITPGRFA zusammengestellt werden sollten;

**Erwartete
Ergebnisse**

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

4. Grundsätze des Rates (Fortsetzung)

- ersuchte das Verbandsbüro, ein Dokument zu erstellen, das die Optionen und etwaigen Auswirkungen darlegt, wenn die Tagungen der Organe, die nacheinander in Genf zusammentreten, nur einmal jährlich durchgeführt würden.

b) Entscheidungen des Rates

Aufgrund der Empfehlungen des Beratenden Ausschusses entschied der Rat auf seiner zweiunddreißigsten außerordentlichen Tagung in Genf am 27. März 2015:

- die Amtszeit des Stellvertretenden Generalsekretärs vom 1. Dezember 2015 bis zum 30. November 2018 zu verlängern;
- eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit der „Vorläufigen Bestimmungen des Buches Vier ‚Pflanzensorten‘ des Gesetzes Nr. 82 von 2002 über den Schutz der Rechte des geistigen Eigentums“ („Gesetzentwurf“) Ägyptens mit den Bestimmungen der Akte von 1991 des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen zu treffen, damit Ägypten nach der Annahme des Gesetzentwurfs ohne Änderungen und dem Inkrafttreten des Gesetzes seine Urkunde über den Beitritt zur Akte von 1991 hinterlegen kann;
- die Antwort auf die häufig gestellte Frage „Kann ich mit einem einzigen Antrag Schutz in mehr als einem Land erhalten?“ zu überarbeiten;
- den Tagungskalender für 2015 zu überarbeiten.

Der Rat, auf seiner neunundvierzigsten ordentlichen Tagung, in Genf am 29. Oktober 2015:

- entschied, zu empfehlen, daß die Islamische Republik Iran die in Dokument C/(Extr.)/32/8 dargelegten zusätzlichen Bestimmungen und Änderungen in das „Gesetz über Sorteneintragung, Saat- und Pflanzgutkontrolle und -zertifizierung von 2003“ aufnimmt, und zu empfehlen, nach Aufnahme der zusätzlichen Bestimmungen und Änderungen in das Gesetz das geänderte Gesetz dem Rat zur Prüfung auf Vereinbarkeit mit Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 vorzulegen; und das Verbandsbüro zu ersuchen, der Regierung der Islamischen Republik Iran bei der Abfassung der erforderlichen zusätzlichen Bestimmungen und Änderungen des Gesetzes bei der frühesten Gelegenheit seine Unterstützung anzubieten;
- billigte Programm und Haushaltsplan des Verbandes für die Rechnungsperiode 2016-2017;
- billigte den Jahresabschluß für 2014;
- überarbeitete und billigte den Tagungskalender für 2016;
- wählte, jeweils für eine Amtszeit von drei Jahren, die mit der zweiundfünfzigsten ordentlichen Tagung des Rates im Jahre 2018 enden wird:
 - Herrn Luis Salaices Sánchez (Spanien) zum Präsidenten des Rates;
 - Herrn Raimundo Lavignolle (Argentinien) zum Vizepräsidenten des Rates.

c) Annahme von Informations- und Positionspapieren durch den Rat

Über die Annahme von Informations- und Positionspapieren durch den Rat wird in Unterprogramm UV.2 berichtet.

UNTERPROGRAMM UV.2: DIENSTLEISTUNGEN FÜR DEN VERBAND ZUR VERBESSERUNG DER WIRKSAMKEIT DES UPOV-SYSTEMS

Das Hauptaugenmerk und die Priorität galten in der Rechnungsperiode 2014-2015 weiterhin der Unterstützung von Verbandsmitgliedern bei der Durchführung ihrer Sortenschutzsysteme. Das UPOV-System hat sich hinsichtlich der Anzahl seiner Mitglieder, der Anträge, der erteilten Schutztitel sowie der sich in Kraft befindlichen Schutztitel weiterhin ausgedehnt. Die Anzahl von Gattungen oder Arten, für die Schutz beantragt wurde, ist in den Verbandsmitgliedern auf über 3.500 gestiegen. Diese Zahlen zeigen, inwiefern ein wesentlicher Vorteil der Mitgliedschaft bei der UPOV in der Zusammenarbeit zwischen Verbandsmitgliedern liegt. In dieser Hinsicht fördert die von der UPOV erarbeitete Anleitung zur Prüfung von Sorten die Harmonisierung zwischen den Verbandsmitgliedern und erleichtert dadurch den Austausch von Informationen und Berichten über die Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit („DUS“). Zum Ende der Rechnungsperiode hatten Verbandsmitglieder mehr als 300 Prüfungsrichtlinien erarbeitet, die schätzungsweise ungefähr 92 % der Anträge auf Erteilung des Sortenschutzes innerhalb des Verbandes abdecken. In der Rechnungsperiode wurde Version 1 der webbasierten Mustervorlage für Prüfungsrichtlinien als ein Instrument zur Unterstützung bei der Erstellung von Prüfungsrichtlinien eingeführt. Bezüglich der Zusammenarbeit zwischen Verbandsmitgliedern wurde die Informationen der GENIE-Datenbank, der PLUTO-Datenbank und der Datenbank für Gesetze von Verbandsmitgliedern (UPOV Lex) verbessert. Verbandsmitglieder boten praktische Erfahrungen bei der DUS-Prüfung für mehr als 3.300 Gattungen oder Arten an, obgleich die Anzahl der Vereinbarungen für die Zusammenarbeit zwischen Verbandsmitgliedern in der Rechnungsperiode nicht wesentlich zunahm und bei ca. 2.000 blieb. Ein bedeutender Fortschritt fand bei dem UPOV-Projekt der Entwicklung eines elektronischen Formblatts für die Einreichung von Anträgen mit dem Prototyp Version 1 (PV1) statt, der die Durchführbarkeit des Projekts gezeigt hat. Die UPOV hat einen umfangreichen Satz an Anleitung und Informationsdokumenten ausgearbeitet, die das Verständnis und die Umsetzung der Bestimmungen des Übereinkommens in international harmonisierter und wirksamer Weise verstärken und dadurch die Qualität des Schutzes weiter verbessern und dessen Kosten reduzieren. In der Rechnungsperiode wurden Überarbeitungen einer Reihe von Informations- und Anleitungsdokumenten angenommen.

- Ziele:**
- ◆ Wahrung und Verbesserung der Wirksamkeit des UPOV-Systems.
 - ◆ Bereitstellung und Entwicklung der rechtlichen, administrativen und technischen Grundlage für die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Sortenschutzes nach dem UPOV-Übereinkommen.

Erwartete Ergebnisse

1. *Anleitung zum UPOV-Übereinkommen und seiner Umsetzung sowie Informationen zu seiner Anwendung*

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

UPOV-Sammlung: Besuche auf der UPOV-Website im Jahr 2015

Seitenaufrufe: 9.044
(9.153 im Jahr 2014; 9.336 im Jahr 2013)

Einzel Seitenaufrufe: 5.653
(6.064 im Jahr 2014; 5.930 im Jahr 2013)

Sprache	Seitenaufrufe	Einzel-seitenaufrufe
Englisch	6.173	3.907
Spanisch	1.884	1.131
Französisch	498	326
Deutsch	483	284

a) Annahme von neuem oder überarbeitetem Informationsmaterial zum UPOV-Übereinkommen

1. Vom Rat im Jahr 2015 gebilligtes Informationsmaterial betreffend das UPOV-Übereinkommen:

- | | |
|----------------|--|
| UPOV/EXN/CAN/2 | Erläuterungen zur Aufhebung des Züchterrechts nach dem UPOV-Übereinkommen (Überarbeitung) |
| UPOV/EXN/NUL/2 | Erläuterungen zur Nichtigkeit des Züchterrechts nach dem UPOV-Übereinkommen (Überarbeitung) |
| UPOV/EXN/PRP/2 | Erläuterungen zu vorläufigem Schutz nach dem UPOV-Übereinkommen (Überarbeitung) |
| UPOV/INF/4/4 | Finanzordnung und ihre Durchführungsbestimmungen der UPOV (Überarbeitung) |
| UPOV/INF/6/4 | Anleitung zur Ausarbeitung von Rechtsvorschriften aufgrund der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (Überarbeitung) |
| UPOV/INF/12/5 | Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen (Überarbeitung) |
| UPOV/INF/15/3 | Anleitung für Verbandsmitglieder (Überarbeitung) |
| UPOV/INF/16/5 | Austauschbare Software (Überarbeitung) |
| UPOV/INF/22/2 | Von Verbandsmitgliedern verwendete Software und Ausrüstung (Überarbeitung) |
| UPOV/INF-EXN/7 | Liste der UPOV/INF-EXN-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe (Überarbeitung) |
| UPOV/INF-EXN/8 | Liste der UPOV/INF-EXN-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe (Überarbeitung) |

**Erwartete
Ergebnisse**

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

1. Anleitung zum UPOV-Übereinkommen und seiner Umsetzung sowie Informationen zu seiner Anwendung (Fortsetzung)

a) Annahme von neuem oder überarbeitetem Informationsmaterial zum UPOV-Übereinkommen (Fortsetzung)

2. Folgende Entwürfe für Materialien wurden vom CAJ im Jahr 2015 geprüft:

UPOV/EXN/CAN	Erläuterungen zur Aufhebung des Züchterrechts nach dem UPOV-Übereinkommen (Überarbeitung)
UPOV/EXN/EDV	Erläuterungen zu den im wesentlichen abgeleiteten Sorten nach dem UPOV-Übereinkommen (Überarbeitung)
UPOV/EXN/HRV	Erläuterungen zu Handlungen in bezug auf Erntegut nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (Überarbeitung)
UPOV/EXN/NUL	Erläuterungen zur Nichtigkeit des Züchterrechts nach dem UPOV-Übereinkommen (Überarbeitung)
UPOV/EXN/PPM	Erläuterungen zu Vermehrung und Vermehrungsmaterial nach dem UPOV-Übereinkommen
UPOV/EXN/PRP	Erläuterungen zu vorläufigem Schutz nach dem UPOV-Übereinkommen (Überarbeitung)
UPOV/INF/12	Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen (Überarbeitung)
UPOV/INF/16	Austauschbare Software (Überarbeitung)
UPOV/INF/22	Von Verbandsmitgliedern verwendete Software und Ausrüstung (Überarbeitung)

b) Veröffentlichung des UPOV-Amtsblattes und des Newsletters

- UPOV-Veröffentlichung Nr. 438 (E), Ausgabe Nr. 107, Februar 2015
- UPOV-Veröffentlichung Nr. 438 (E), Ausgabe Nr. 108, Dezember 2015

c) Aufnahme von Gesetzen der Verbandsmitglieder in die UPOV Lex Datenbank

- Belarus, Belgien, China, Deutschland, Estland, Lettland, Kanada, Montenegro, Republik Moldau, Russische Föderation, Vereinigte Republik Tansania

UPOV Lex-Datenbank: Besuche auf der UPOV-Website im Jahr 2015

Seitenaufufe: 80.460
(88.305 im Jahr 2014; 88.533 im Jahr 2013)

Einzelseitenaufufe: 55.991
(60.439 im Jahr 2014; 61.230 im Jahr 2013)

Sprache	Seiten- aufufe	Einzel- seitenaufufe
Englisch	53.580	37.259
Spanisch	18.379	12.543
Französisch	5.601	3.989
Deutsch	2.875	2.185

d) Teilnahme an Seminaren und Symposien in Genf in Verbindung mit den Tagungen der UPOV

2015 fanden keine Seminare/Symposien statt.

**Erwartete
Ergebnisse**

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

*2. Anleitung zur
Prüfung von Sorten*

a) Annahme von neuen oder überarbeiteten TGP-Dokumenten und Informationsmaterialien

1. 2015 angenommene und auf der UPOV-Website veröffentlichte TGP-Dokumente:
 - TGP/5 Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung
 - Abschnitt 3/2 Technischer Fragebogen, in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen (Überarbeitung)
 - Abschnitt 8/2 Zusammenarbeit bei der Prüfung (Überarbeitung)
 - Abschnitt 9/2 Liste der Arten, an denen praktische technische Kenntnisse erworben oder für die nationale Richtlinien aufgestellt wurden (Überarbeitung)
 - TGP/9/2 Prüfung der Unterscheidbarkeit (Überarbeitung)
 - TGP/14/3 Glossar der in den UPOV-Dokumenten verwendeten Begriffe
 - Abschnitt 2.4 Merkmale für die Form des Apex/der Spitze (Überarbeitung)
 - TGP/0/8 Liste der TGP-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe (Überarbeitung)
2. Entwürfe folgender TGP-Dokumente wurden 2015 im CAJ, im TC und/oder in den Technischen Arbeitsgruppen weitergeführt:
 - TGP/7 Erstellung von Prüfungsrichtlinien (Überarbeitung)
 - TGP/8 Prüfungsanlage und Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (Überarbeitung)
 - TGP/10 Prüfung der Homogenität (Überarbeitung)
3. Entwürfe folgender Informationsmaterialien wurden 2015 im CAJ, im TC und/oder in den Technischen Arbeitsgruppen weitergeführt:
 - UPOV/INF/16 Austauschbare Software (Überarbeitung)
 - UPOV/INF/22 Von Verbandsmitgliedern verwendete Software und Ausrüstung (Überarbeitung)
4. Die Überarbeitung des folgenden Dokuments wurde in der Arbeitsgruppe für die Entwicklung eines UPOV-Suchwerkzeugs für Ähnlichkeiten zum Zweck der Sortenbezeichnung (WG-DST) geprüft:
 - UPOV/INF/12 Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen (Überarbeitung)

b) Annahme von neuen oder überarbeiteten Prüfungsrichtlinien

Prüfungsrichtlinien: Besuche auf der UPOV-Website im Jahr 2015

Seitenaufrufe: 64.425
(67.900 im Jahr 2014; 68.479 im Jahr 2013)

Einzelseitenaufrufe: 38.144
(40.102 im Jahr 2014; 38.979 im Jahr 2013)

Sprache	Seiten- aufrufe	Einzel- seitenaufrufe
Englisch	52.103	30.391
Spanisch	8.157	5.138
Französisch	2.585	1.657
Deutsch	1.561	942

**Erwartete
Ergebnisse**

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

2. Anleitung zur
Prüfung von Sorten
(Fortsetzung)

a) Angenommene Prüfungsrichtlinien

2015 erfaßten die angenommenen Prüfungsrichtlinien 92% aller Einträge bezüglich Züchterrechten in die Datenbank für Pflanzensorten (246.890 von 267.550) (im Jahr 2014 90%: 238.388 von 263.614)

26 Vom TC angenommene Prüfungsrichtlinien, darunter:

- 12 neue Prüfungsrichtlinien: TWA (3.5), TWF (2), TWO (4), TWV (2.5)
- 5 überarbeitete Prüfungsrichtlinien: TWA (1), TWF (1); TWO (2); TWV (1)
- 9 teilweise überarbeitete Prüfungsrichtlinien: TWF (1); TWO (2); TWV (6)

Von den Technischen Arbeitsgruppen fortgeführte Prüfungsrichtlinien

46 Entwürfe für Prüfungsrichtlinien von den Technischen Arbeitsgruppen fortgeführt, darunter

- 16 neue Prüfungsrichtlinien: TWA (2), TWF (3), TWO (9), TWV (2)
- 22 Überarbeitungen: TWA (5), TWF (6), TWO (4), TWV (7)
- 8 Teilüberarbeitungen: TWF (1), TWV (7)

3. Zusammenarbeit
in der Prüfung auf
Erteilung des
Züchterrechts

GENIE-Datenbank: Besuche auf der UPOV-Website im Jahr 2015

	2015	2014	Sprache	Seiten- aufrufe	Einzel- seitenaufufe
Sitzungen	15.727	15.586	Englisch	47.367	26.989
Nutzer	8.744	8.364	Spanisch	9.530	5.832
Seitenaufufe	67.175	72.018	Französisch	5.451	3.527
Neue Besucher	46,7%	52%	Deutsch	2.706	1.833
Wiederkehrende Besucher	53,3%	48%			

Die 10 Länder, die die GENIE-Datenbank im Jahr 2015 am häufigsten besucht haben

Land / Hoheitsgebiet	Sitzungen	% Neue Sitzungen	Neue Nutzer
Frankreich	1.355	52.18%	707
Schweiz	1.188	37.04%	440
Deutschland	909	67.99%	618
Vereinigte Staaten von Amerika	861	70.27%	605
Japan	835	21.56%	180
Spanien	798	63.16%	504
Indien	691	77.71%	537
Mexiko	670	57.16%	383
Niederlande	471	42.04%	198
Australien	412	30.10%	124

**Erwartete
Ergebnisse**

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

3. Zusammenarbeit
in der Prüfung auf
Erteilung des
Züchterrechts
(Fortsetzung)

a) Gattungen und Arten, für die Verbandsmitglieder über praktische Erfahrung verfügen

Praktische Erfahrungen mit der DUS-Prüfung wurden für 3.382 Gattungen oder Arten im Jahr 2015 mitgeteilt (3.305 im Jahr 2014; 2.589 im Jahr 2013) - vergleiche Dokument TC/51/4

b) Gattungen und Arten, für die Verbandsmitglieder bei der DUS-Prüfung zusammenarbeiten, wie in der GENIE Datenbank angegeben

- Allgemeine Zusammenarbeit

Behörden, die allen Verbandsmitgliedern bestehende DUS-Berichte überlassen werden:

Australien, Brasilien, Niederlande

Behörden, die allen Verbandsmitgliedern bestehende DUS-Berichte für alle Arten überlassen werden, für die sie über praktische Erfahrung bei der DUS-Prüfung verfügen:

Deutschland, Europäische Union, Frankreich, Kanada, Neuseeland, Serbien, Uruguay

Behörden, die DUS-Berichte von allen anderen Verbandsmitgliedern übernehmen werden:

Australien (außer *Solanum tuberosum* L.)

Die Schweiz wird in der Regel bestehende DUS-Berichte von Verbandsmitgliedern verwenden. In der Schweiz werden keine DUS-Prüfungen durchgeführt. In Fällen, in denen kein DUS-Prüfungsbericht von einem Verbandsmitglied erhältlich ist, wird das Pflanzenschutzamt eine zutreffende Behörde oder Prüfungsstation eines Verbandsmitglieds anfragen, eine Prüfung in seinem Namen durchzuführen.

Kanada nimmt in der Regel bestehende DUS-Berichte von anderen Verbandsmitgliedern für Sorten aller Taxone an, die vegetativ vermehrt wurden und für welche die DUS-Prüfungen in einem Gewächshaus in kontrollierter Umgebung durchgeführt wurden.

- Anzahl spezifischer bilateraler und regionaler Sortenschutzvereinbarungen

Die Vereinbarung für die Zusammenarbeit bei der Sortenprüfung erstreckt sich auf rund 2.002 Gattungen oder Arten (2.005 im Jahr 2014; 1.997 im Jahr 2013) – ohne die allgemeine Zusammenarbeit (vergleiche oben und Dokument C/49/5)

c) Beteiligung an der Erstellung von Prüfungsrichtlinien

2015 angenommene Prüfungsrichtlinien:

- 12 neue Prüfungsrichtlinien: TWA (3.5), TWF (2), TWO (4), TWV (2.5)
verfaßt von führenden Sachverständigen aus:
 - Afrika: KE (0.5), ZA (1)
 - Amerikas: BR (1.5), MX (1)
 - Asien/Pazifik: JP (4), NZ (1)
 - Europa: FR (2), GB (1)
- 5 überarbeitete Prüfungsrichtlinien: TWA (1), TWF (1); TWO (2); TWV (1)
 - Afrika: ZA (1)
 - Europa: DE (1), ES (1), FR (1), NL (1)
- 9 teilweise überarbeitete Prüfungsrichtlinien: TWF (1); TWO (2); TWV (6)
 - Asien/Pazifik: JP (1)
 - Europa: ES (2), FR (1.5), NL (3.5), UA (1)

Gesamtanzahl von angenommenen Prüfungsrichtlinien Ende 2015: 313

**Erwartete
Ergebnisse**

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

3. Zusammenarbeit
in der Prüfung auf
Erteilung des
Züchterrechts
(Fortsetzung)

c) *Beteiligung an der Erstellung von Prüfungsrichtlinien (Fortsetzung)*

2015 in Ausarbeitung begriffene Prüfungsrichtlinien:

- 16 neue Prüfungsrichtlinien: TWA (2), TWF (3), TWO (9), TWV (2)
verfaßt von führenden Sachverständigen aus:
 - Afrika: ZA (1)
 - Amerikas: AR (1), BR (1), MX (2)
 - Asien/Pazifik: AU (1), JP (5), NZ (1)
 - Europa: DK (1), ES (1), FR (1), GB (1)

- 22 Überarbeitungen: TWA (5), TWF (6), TWO (4), TWV (7)
 - Amerikas: AR (1),
 - Asien/Pazifik: AU (2), CN (1), JP (1), NZ (2)
 - Europa: DE (3), ES (2), FR (3.5), GB (1), IT (0.5), NL (4), QZ (1)

- 8 Teilüberarbeitungen: TWF (1), TWV (7)
 - Afrika: ZA (1)
 - Europa: DE (1), NL (5), QZ (1)

Insgesamt wirkten 16 Verbandsmitglieder an der Erstellung von Prüfungsrichtlinien mit (AR, AU, BR, CN, DE, DK, ES, FR, GB, IT, JP, MX, NL, NZ, QZ, ZA).

Entwicklung einer web-basierten TG Mustervorlage:

Version 1 der web-basierten Mustervorlage für Prüfungsrichtlinien wurde mit den folgenden Funktionen eingeführt:

- Die Prüfungsrichtlinien können von führenden Sachverständigen mittels der webbasierten TG Mustervorlage online erstellt werden
- feste Mustervorlage, die den gesamten für alle Prüfungsrichtlinien geeigneten allgemeinen Standardwortlaut enthält
- Optionen für die Hinzufügung zusätzlichen Standardwortlauts (ASW)
- Links zu den Erläuterungen (GN)
- eine Datenbank mit Merkmalen (auf Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch) aus Prüfungsrichtlinien, die nach der Annahme des Dokuments TGP/7/1 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ angenommen wurden.

Die Datenbank enthält alle Informationen der Merkmalstabelle, einschließlich der Ausprägungsstufen, Noten, Beispielssorten. Die Datenbank kann auf einschlägige Merkmale durchsucht werden, und ein einschlägiges Merkmal kann in den Entwurf von Prüfungsrichtlinien hochgeladen werden, nach Bedarf mit nachträglicher Änderung.

**Erwartete
Ergebnisse**

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

3. Zusammenarbeit
in der Prüfung auf
Erteilung des
Züchterrechts
(Fortsetzung)

PLUTO-Datenbank: Besuche auf der UPOV-Website im Jahr 2015

	2015	2014	Sprache	Seiten- aufrufe	Einzel- seitenaufufe
Sitzungen	53.270	46.922	Englisch	69.520	49.679
Nutzer	14.007	13.834	Spanisch	5.003	3.266
Seitenaufufe:	80.382	74.226	Französisch	4.517	3.314
Neue Besucher	24,3%	27,7%	Deutsch	1.341	899
Wiederkehrende Besucher	75,7%	72,3%			

Die 10 Länder, die die PLUTO-Datenbank im Jahr 2015 am häufigsten besucht haben

Land / Hoheitsgebiet	Sitzungen	% Neue Sitzungen	Neue Nutzer
Vereinigte Staaten von Amerika	6.735	19,60%	1.320
Niederlande	5.118	18,87%	966
Frankreich	4.311	26,47%	1.141
Brasilien	3.991	18,92%	755
Australien	2.893	12,03%	348
Ukraine	2.753	13,04%	359
Japan	2.215	27,86%	617
Schweiz	2.143	24,31%	521
Neuseeland	1.940	10,67%	207
Russland	1.803	12,26%	221

d) *Qualität und Vollständigkeit von Daten in der Datenbank für Pflanzensorten und Qualität der Suchwerkzeuge; Einrichtungen zum Zugang zu anderen einschlägigen Daten*

- Gesamtanzahl Einträge in der PLUTO-Datenbank Ende 2015:
723.783 (688.541 Ende 2014)
- Anzahl Beiträge von neuen Daten im Jahr 2015:
211 (175 im Jahr 2014)
- Anzahl Beitragsleistende für die PLUTO-Datenbank Ende 2015:
58 (58 im Jahr 2014)
- Anzahl Verbandsmitglieder, die im Jahr 2015 Daten beigetragen haben:
44 (48 im Jahr 2014)
- Anzahl Verbandsmitglieder, die im Jahr 2015 erstmals Daten beigetragen haben:
0 (2 im Jahr 2014)
- Anzahl anderer Beitragsleistender im Jahr 2015:
0 (1 im Jahr 2014)

Entwicklungen in Bezug auf die Datenbank für Pflanzensorten (PLUTO-Datenbank):

- Die zusätzliche Spalte, die das jüngste Datum enthält, zu dem die Information für die PLUTO-Datenbank bereitgestellt wurde, wurde am 4. Mai 2015 aufgenommen.
- Die Funktion für das Durchsuchen der beiden Datenfelder „Bezeichnung“ und „Anmeldebezeichnung“ entweder einzeln oder in Kombination anhand der Bezeichnungssuchinstrumente auf der Seite „Bezeichnungssuche“ wurde am 4. Mai 2015 in die PLUTO-Datenbank aufgenommen.

e) *In Dokument UPOV/INF/16 „Austauschbare Software“ aufgenommene Software*

Keine Aufnahme von austauschbarer Software im Jahr 2015.

**Erwartete
Ergebnisse**

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

4. Mitwirkung von
Verbandsmitgliedern
und Betroffenen an
den Tätigkeiten der
Organe der UPOV

a) Teilnahme am Verwaltungs- und Rechtsausschuß

CAJ/71: 99 Teilnehmer aus 44 Verbandsmitgliedern, 2 Beobachterstaaten,
8 Beobachterorganisationen

CAJ/72: 111 Teilnehmer aus 44 Verbandsmitgliedern, 4 Beobachterstaaten,
8 Beobachterorganisationen

b) Teilnahme am Technischen Ausschuß

TC/51: 96 Teilnehmer aus 44 Verbandsmitgliedern, 1 Beobachterstaat,
7 Beobachterorganisationen

c) Teilnahme an den Tagungen der Technischen Arbeitsgruppen

338 Sachverständige aus 49 Verbandsmitgliedern (Mitglieder), 11 Beobachterstaaten (obs) und
8 Beobachterorganisationen (org) beteiligten sich wie folgt an den Technischen Arbeitsgruppen:

TWA (Japan):
17 Mitglieder (38 Teilnehmer) / 9 obs (9) / 3 org (3)

TWC (Brasilien):
10 Mitglieder (18 Teilnehmer) / 0 obs (0) / 0 org (0)

TWF (Südafrika):
16 Mitglieder (39 Teilnehmer) / 3 obs (3) / 1 org (2)

TWO (Vereinigtes Königreich):
16 Mitglieder (56 Teilnehmer) / 2 obs (2) / 2 org (5)

TWV (Europäische Union):
20 Mitglieder (52 Teilnehmer) / 4 obs (4) / 3 org (6)

BMT (keine Sitzung im Jahr 2015)

4. Mitwirkung von
Verbandsmitgliedern
und Betroffenen an
den Tätigkeiten der
Organe der UPOV
(Fortsetzung)

d) Teilnahme an vorbereitenden Arbeitstagungen für die Tagungen der Technischen
Arbeitsgruppen

130 Sachverständige aus 21 Verbandsmitgliedern (Mitglieder), 10 Beobachterstaaten (obs) und
3 Beobachterorganisationen (org) beteiligten sich wie folgt an den vorbereitenden
Arbeitstagungen:

TWA: 9 Mitglieder (22 Teilnehmer) / 10 obs (15) / 0 org (0)

TWC: 7 Mitglieder (11 Teilnehmer) / 0 obs (0) / 0 org (0)

TWF: 7 Mitglieder (17 Teilnehmer) / 3 obs (3) / 0 org (0)

TWO: 15 Mitglieder (36 Teilnehmer) / 2 obs (2) / 2 org (2)

TWV: 11 Mitglieder (17 Teilnehmer) / 4 obs (4) / 1 org (1)

BMT: keine Sitzung im Jahr 2015

e) Erklärung der Maßnahmen zur Verbesserung der Effektivität des TC, der TWP und der
vorbereitenden Arbeitstagungen

Der TC prüfte auf seiner einundfünfzigsten Tagung Dokument TC/51/37 „Mögliche Mittel zur
Verbesserung der Effektivität des Technischen Ausschusses, der Technischen Arbeitsgruppen
sowie der vorbereitenden Arbeitstagungen“ und hörte ein Referat des UPOV-Büros. Der TC
nahm die in Dokument TC/51/37, Anlage I, dargelegten Ergebnisse der Befragung 2014 zur
Kenntnis. Der TC stimmte den Vorschlägen betreffend mögliche Maßnahmen zur Verbesserung
der Effektivität der TWP, wie in Dokument TC/51/37, Absatz 24, dargelegt, zu.

5. UPOV-Dokumente
und Materialien in
zusätzlichen
Sprachen

a) Verfügbarkeit von UPOV-Dokumenten und Materialien in zusätzlichen Sprachen zu den
Sprachen der UPOV (Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch)

- Die Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens wurde ins Khmer übersetzt und auf der
UPOV-Website veröffentlicht. Die Übersetzungen in Bahasa Indonesia, Malay,
Serbisch, Vietnamesisch der Akte von 1991 werden vor der Veröffentlichung auf der
UPOV-Website überprüft werden.

**Erwartete
Ergebnisse**

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

*6. Erleichterung der
Anträge auf Erteilung
von Züchterrechten*

a) Anzahl Anträge auf Erteilung von Züchterrechten

15.499 Anträge bei Verbandsmitgliedern im Jahr 2014 (14.788 im Jahr 2013; 13.908 im Jahr 2012) (vergleiche Dokument C/49/7)

b) Anzahl erteilte Schutztitel

11.569 Titel wurden von Verbandsmitgliedern im Jahr 2014 erteilt (10.052 im Jahr 2013; 9.822 im Jahr 2012)
(vergleiche Dokument C/49/7)

c) Anzahl von Titeln in Kraft

106.081 Titel waren Ende 2014 bei Verbandsmitgliedern in Kraft (103.261 im Jahr 2013; 99.501 im Jahr 2012) (vergleiche Dokument C/49/7)

d) Anzahl Gattungen/Arten, die von den Verbandsmitgliedern geschützt werden

Ende 2015 boten insgesamt 61 Verbandsmitglieder Schutz für alle Pflanzengattungen und -arten an (58 im Jahr 2014; 56 im Jahr 2013) und 13 Verbandsmitglieder boten Schutz für eine begrenzte Anzahl Pflanzengattungen und -arten an (14 im Jahr 2014; 15 im Jahr 2013) (vergleiche Dokument C/49/6).

Folgende Verbandsmitglieder meldeten die Ausweitung des Schutzes auf alle Pflanzengattungen und -arten im Jahr 2015: Belgien

Folgende Verbandsmitglieder meldeten die Ausweitung des Schutzes auf weitere Pflanzengattungen und -arten im Jahr 2015: China, Brasilien, Marokko, Südafrika und Türkei

e) Anzahl Gattungen/Arten, die von den Verbandsmitgliedern geschützt werden

Anzahl Pflanzengattungen und -arten mit Eintragung der Züchterrechte in der Datenbank für Pflanzensorten (PLUTO):

3.562

(3.454 im August 2014; 3.297 im August 2013)

f) Verwendung der Standardverweise der UPOV in Anmeldeformblättern der Verbandsmitglieder

Im Jahr 2012 teilten 13 Verbandsmitglieder mit, daß die Standardverweise für das UPOV-Musterantragsformblatt in ihren Anmeldeformblättern enthalten sind.

Keine neuen Informationen in den Jahren 2013 und 2015.

g) UPOV-Projekt für ein elektronisches Formblatt

Im Jahr 2014 nahmen folgende Verbandsmitglieder an dem Projekt für die Ausarbeitung eines Prototyps eines elektronischen Formblatts teil: Argentinien, Australien, Brasilien, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Europäische Union, Frankreich, Japan, Kanada, Kolumbien, Mexiko, Neuseeland, Niederlande, Paraguay, Republik Korea, Schweiz, Vereinigte Staaten von Amerika und Vietnam. Ein Entwurf für das PVP-XML-Schema wurde ausgearbeitet. Die Ausarbeitung eines Prototyps eines elektronischen Formblatts wurde aufgenommen.

Im Jahr 2015 vereinbarten die an dem Prototyp eines elektronischen Antragsformblattes mitwirkenden Mitglieder, daß der Prototyp eines elektronischen Antragsformblattes Version 1 (PV1) die Durchführbarkeit des Projekts gezeigt hatte. Es wurde vereinbart, einen Prototyp eines elektronischen Antragsformblattes Version 2 (PV2) zu entwickeln, dessen Ziel es sein wird, die Skalierbarkeit des Systems, beispielsweise die Hinzufügung weiterer Pflanzen, Sprachen und Sortenämter, sowie die Durchführbarkeit der Umsetzung durch die Sortenämter aufzuzeigen. Es wurde vereinbart, die etwaige Implementierung eines Betriebssystems zu prüfen.

**Erwartete
Ergebnisse**

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

*7. Erteilung von
Auskünften über das
UPOV-
Übereinkommen an
Interessensvertreter
(Züchter,
Produzenten,
Landwirte,
Saatguthändler usw.)*

a) Nutzerorientierte Informationen auf der UPOV-Website

Im Jahr 2015 wurde kein neues Material auf der UPOV Webseite veröffentlicht.

UNTERPROGRAMM UV.3: UNTERSTÜTZUNG BEI DER EINFÜHRUNG UND UMSETZUNG DES UPOV-SYSTEMS

Der Verband unterstützte eine Reihe von Staaten bei der Umsetzung des Sortenschutzes nach dem UPOV-Übereinkommen und erteilte Regierungen Beratung bei der Vorbereitung der entsprechenden Rechtsvorschriften. Die Zusammenarbeit mit Verbandsmitgliedern, insbesondere in bezug auf Ausbildungslehrgänge, trug wesentlich zur Ausdehnung der Reichweite bei. Die Nutzung des Fernlehrgangs „Einführung in das UPOV-System für Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen“ (DL-205) und „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“ (DL-305), sowie auch die Ausbildung von Ausbildern waren bei der Bereitstellung von Unterstützung für eine breite Vielfalt von Sachverständigen von besonderer Bedeutung.

- Ziele:**
- ◆ Sensibilisierung für die Bedeutung des Sortenschutzes nach dem UPOV-Übereinkommen.
 - ◆ Unterstützung von Staaten und Organisationen, insbesondere der Regierungen von Entwicklungsländern und der Länder im Übergang zur Marktwirtschaft, bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften, die der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens entsprechen.
 - ◆ Unterstützung von Staaten und Organisationen beim Beitritt zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.
 - ◆ Unterstützung von Staaten und Organisationen bei der Umsetzung wirksamer Sortenschutzsysteme nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

Erwartete Ergebnisse

1. Sensibilisierung für die Bedeutung von Sortenschutz gemäß dem UPOV-Übereinkommen

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

a) Veröffentlichungen zur Rolle des Sortenschutzsystems, einschließlich Materialien auf der UPOV-Website

Vergleiche Unterprogramm UV.2, Planerfüllungsindikator „7. Erteilung von Auskünften über das UPOV-Übereinkommen an Interessensvertreter (Züchter, Produzenten, Landwirte, Saatguthändler usw.)“, Abschnitt a)

b) Erteilte Auskünfte an Staaten und Organisationen bei Veranstaltungen der UPOV

Argentinien, Australien, Benin, Bolivien (Plurinationaler Staat), Botswana, Brasilien, Brunei Darussalam, Burkina Faso, Chile, China, Costa Rica, Côte d'Ivoire, Demokratische Volksrepublik Laos, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, El Salvador, Europäische Union, Frankreich, Ghana, Guatemala, Guinea, Guinea-Bissau, Honduras, Indonesien, Jamaika, Japan, Kambodscha, Kamerun, Kenia, Kolumbien, Kuba, Malawi, Malaysia, Mali, Mauretanien, Mexiko, Mosambik, Myanmar, Namibia, Nicaragua, Niederlande, Niger, Oman, Panama, Paraguay, Peru, Republik Korea, Ruanda, Sambia, Senegal, Serbien, Sierra Leone, Simbabwe, Singapur, Südafrika, Thailand, Togo, Uganda, Uruguay, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam, Zentralafrikanische Republik, AFSTA, CGIAR, OAPI (65 Staaten, 3 Organisationen)

Vergleiche auch e) unten

c) Staaten und Organisationen, die das Verbandsbüro um Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz ersuchten

Verbandsmitglieder: Brasilien, Chile

Nichtmitglieder des Verbandes: Ägypten, ARIPO, Barbados, Bosnien-Herzegowina, Brunei Darussalam, Iran (Islamische Republik), Jamaika, Liberia, Malaysia, Mauritius, Myanmar, Vereinigte Arabische Emirate

d) Staaten und Organisationen, die beim Rat der UPOV das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen eingeleitet haben

Iran (Islamische Republik)

**Erwartete
Ergebnisse**

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

1. *Sensibilisierung für die Bedeutung von Sortenschutz gemäß dem UPOV-Übereinkommen*
(Fortsetzung)

e) *Teilnahme an Sensibilisierungsveranstaltungen der UPOV, oder Veranstaltungen mit beteiligtem Personal der UPOV oder UPOV-Ausbildern im Namen von Personal der UPOV*

1) Von oder mit der UPOV organisierte Tätigkeiten:

1. UPOV/Naktuinbouw/MEA Lehrgang über Sortenschutz, Arusha, Vereinigte Republik Tansania (April 2015)
2. UPOV/USPTO Ausbildungslehrgang über „Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen“, Genf, Schweiz (Mai 2015)
3. Achte Jahrestagung des Ostasienforums über Sortenschutz (EAPVP-Forum), Seoul, Republik Korea (September 2015)
4. Internationaler Lehrgang über Sortenschutz und die Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit (DUS) nach dem UPOV-Übereinkommen, Texcoco, Mexiko (September 2015)
5. Lehrgang „Einreichung von Daten für die PLUTO-Datenbank“ auf Englisch, Genf, Schweiz (September 2015)
6. Lehrgang „Einreichung von Daten für die PLUTO-Datenbank“ auf Spanisch, Genf, Schweiz (Oktober 2015)
7. Lehrgang zur Ausbildung von Ausbildern für iberamerikanische Länder: Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen und ergänzende Formen des Schutzes des geistigen Eigentums, Santa Cruz de la Sierra, (Plurinationaler Staat) Bolivien (November 2015)
8. UPOV/WIPO Lehrgang zur Ausbildung von Ausbildern (für OAPI-Beamte), Genf, Schweiz (November-Dezember 2015)
9. Sortenschutz-Seminar nach dem UPOV-Übereinkommen, Bandar Seri Begawan, Brunei Darussalam (Dezember 2015)
10. Arbeitstagung über das Bewußtsein für Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen, Vientiane, Demokratische Volksrepublik Laos (Dezember 2015)
11. Hochrangiges Sensibilisierungsseminar für Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen, Phnom Penh, Kambodscha (Dezember 2015)

2) Tätigkeiten/Sitzungen, an denen die UPOV teilnahm:

12. Fünfzehnte Ordentliche Tagung der CGRFA, Rom, Italien (Januar 2015)
13. Tagung der Technischen Arbeitsgruppe des OECD-Systems für die Zertifizierung von Saatgut im internationalen Handel, Paris, Frankreich (Januar 2015)
14. Studienbesuch für den Ausschuß für Verfassungs-, Rechts und Parlamentsangelegenheiten von Ghana, Amsterdam, Niederlande (Januar 2015)
15. Internationale Arbeitstagung über die Förderung von öffentlich-rechtlichen Partnerschaften bei der Vorzucht, Montpellier, Frankreich (Februar 2015)
16. WIPO-Sachverständigenrat über internationalen Technologietransfer, Genf, Schweiz (Februar 2015)
17. Sitzung des Rates für TRIPS (Hauptsitz der WTO), Genf, Schweiz (Februar 2015)
18. AFSTA-Jahreskongreß 2015 und ISTA/OECD/UPOV Vor-Kongress-Arbeitstagung, Victoria Falls, Simbabwe (März 2015)
19. Zweite Sitzung der Ad-Hoc-Tagung des Technischen Ausschusses über nachhaltige Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ACSU), Rom, Italien (März 2015)
20. CPVO-Verwaltungsrat, Angers, Frankreich (März 2015)
21. ASIPI-Seminar über geistiges Eigentum in der Landwirtschaft, Asuncion, Paraguay (März 2015)
22. Züchterausschuss des ISF, Lausanne, Schweiz (März 2015)
23. Fortgeschrittenen-Lehrgang der WIPO/WTO über geistiges Eigentum für Regierungsbeamte Genf, Schweiz (März 2015)
24. Gemeinsame WIPO EU/CARIFORUM Subregionale Arbeitstagung über geographische Angaben / herkunftsverbundene Produkte und Markenpolitik, Bridgetown, Barbados (März 2015)
25. Studienbesuch für OAPI-Beamte beim Schweizer Sortenschutzamt, Bern, Schweiz (März 2015)
26. WIPO-Seminar über geistiges Eigentum an genetischen Ressourcen sowie traditionellen Kenntnissen und Gebräuchen: Regionale, nationale und lokale Erfahrungen, Genf, Schweiz (März 2015)

**Erwartete
Ergebnisse**

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

1. *Sensibilisierung für die Bedeutung von Sortenschutz gemäß dem UPOV-Übereinkommen* (Fortsetzung)

- 2) Tätigkeiten/Sitzungen, an denen die UPOV teilnahm (Fortsetzung):
27. Masterstudiengang in Pflanzenzucht am *Institut Polytechnique LaSalle*, Beauvais, Frankreich (April 2015)
 28. Arbeitstagung über Züchterrechte und Rechte geistigen Eigentums an Pflanzen – Umsetzung in der Türkei und weltweit (vor allem der Europäischen Union), Antalya, Türkei (April 2015)
 29. Referat über die Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens am *Instituto Pensar Agropecuaria*, Brasilia, Brasilien (April 2015)
 30. Nationaler Ausbildungslehrgang für DUS-Sachverständige, San Fernando de Henares, Madrid, Spanien (April 2015)
 31. Jährliche Generalversammlung der CIOFORA, Hamburg, Deutschland (April 2015)
 32. APSA-Arbeitstagung über Rechte geistigen Eigentums (IPR), Bangkok, Thailand (Mai 2015)
 33. Lancierung des DuPont/Economist Welternährungssicherungs-Index und Erörterung über „Ernährung und Landwirtschaft: ländliche und städtische Innovationen, ein Forum zur Aufzeigung von Innovationen im Zusammenhang mit den Herausforderungen der Nahrungsmittels“, Weltausstellung Mailand, Italien (Mai 2015)
 34. ISF-Weltsaatguktongreß 2015, Krakau, Polen (Mai 2015)
 35. KOICA/KSVS Lehrgang „Sortenschutz und DUS-Prüfung“, Kimcheon, Republik Korea (Juni 2015)
 36. Jahrestagung der OECD-Saatgutssysteme und OECD Forum 2015 „Investitionen in die Zukunft: Menschen, Planet, Wohlstand“, Paris, Frankreich (Juni 2015)
 37. WIPO XML4IP Task Force Tagung, Genf, Schweiz (Juni 2015)
 38. Sitzung des Rates für TRIPS (Hauptsitz der WTO), Genf, Schweiz (Juni 2015)
 39. *Jornada de la Protección de las Variedades Vegetales y otros Derechos de Propiedad Industrial en el Desarrollo de la Agricultura*, Madrid, Spanien (Juni 2015)
 40. Achtzehnter Internationaler Sortenschutzlehrgang (Naktuinbouw), Wageningen, Niederlande (Juni 2015)
 41. JICA-Lehrgang „Qualitätskontrollsysteme für Samen und Keimpflanzen zur besseren Verbreitung hochwertigen Saatguts“, Tsukuba, Japan (Juni 2015)
 42. WIPO-WTO-Kolloquium für Lehrkräfte auf dem Gebiet des geistigen Eigentums, Genf, Schweiz (Juni 2015)
 43. WIPO-Seminar über geistiges Eigentum an genetischen Ressourcen sowie traditionellen Kenntnissen und Gebräuchen: Die regionalen und internationalen Dimensionen, Genf, Schweiz (Juni 2015)
 44. WIPO-UNIGE Sommerschule über geistiges Eigentum, Genf, Schweiz (Juni 2015)
 45. ARIPO-Sitzung des Fachausschusses, Arusha, Vereinigte Republik Tansania (Juni-Juli 2015)
 46. ARIPO-Verwaltungsrat, Vereinigte Republik Tansania (Juni-Juli 2015)
 47. ARIPO „Diplomatische Konferenz zur Annahme des Entwurfs des Protokolls für den Sortenschutz (Züchterrechte)“, Vereinigte Republik Tansania (Juni-Juli 2015)
 48. Sechster Durchgang des Masterstudiengangs in Recht des geistigen Eigentums der WIPO und der *Queensland University of Technology* (QUT), Brisbane, Australien (Juli 2015)
 49. Konferenz über „Klimawandel und Nahrungsmittelsicherheit: Herausforderungen für Pflanzengesundheit, Pflanzenzüchtung und genetische Ressourcen“, Weltausstellung Mailand, Italien (Juli 2015)
 50. OAPI Informations- und Sensibilisierungsseminar über den Schutz von neuen Pflanzensorten, Buea, Kamerun (Juli 2015)
 51. WECARD-Arbeitstagung für den ECOWAS-UEMOA-CILSS Regionalen Saatgutausschuss (COASem & CRSU) und die Allianz für den Saatgutsektor in Westafrika (ASIWA), Abidjan, Côte d'Ivoire (August 2015)
 52. Bolivianischer Saatguktongress, Santa Cruz de la Sierra, (Plurinationaler Staat) Bolivien (August 2015)
 53. KSVS-Symposium über Sortenschutz „Antragsverfahren aus dem Ausland“, Seoul, Republik Korea (September 2015)
 54. Dritte Sitzung der Plattform für die gemeinsame Entwicklung und den Transfer von Technologien (Hauptsitz der FAO), Rom, Italien (September 2015)
 55. SAA Fünfter Saatguktongress der Amerikas, Cancun, Mexiko (September 2015)
 56. „International Geneva Food Talks“, Weltausstellung Mailand, Italien (September 2015)

**Erwartete
Ergebnisse**

1. Sensibilisierung für die Bedeutung von Sortenschutz gemäß dem UPOV-Übereinkommen (Fortsetzung)

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

- 2) Tätigkeiten/Sitzungen, an denen die UPOV teilnahm (*Fortsetzung*):
57. CPVO-Verwaltungsrat (zwanzigster Jahrestag), Angers, Frankreich (September-Oktober 2015)
 58. TAIEX-Arbeitstagung über Sortenschutz und Wahrung der Züchterrechte, Chisinau, Republik Moldau (Oktober 2015)
 59. Sechste Tagung des ITPGRFA-Verwaltungsrates, Rom, Italien (Oktober 2015)
 60. Dienstreise von TAIEX-Sachverständigen über die Prüfung von Anträgen auf die Erteilung von Züchterrechten für neue Sorten und den Austausch von Erfahrungen betreffend rechtliche Aspekte des UPOV-Übereinkommen und deren Umsetzung, Ankara, Türkei (Oktober 2015)
 61. ESA-Jahrestagung, Wien, Österreich (Oktober 2015)
 62. Internationales hochrangiges Seminar über Saatgut, Weltausstellung Mailand, Italien (Oktober 2015)
 63. Sitzung des Rates für TRIPS (Hauptsitz der WTO), Genf, Schweiz (Oktober 2015)
 64. Afrikanische Ministerkonferenz der WIPO 2015: Geistiges Eigentum (IP) für ein aufstrebendes Afrika, Dakar, Senegal (November 2015)
 65. Sachverständigenseminar über „Das Recht von Kleinbauern auf Saatgut und Rechte geistigen Eigentums“, Genf, Schweiz (November 2015)
 66. Intensivmodul Sortenrecht, Mastergrad (Magister Lvcentinvs) in geistigem und gewerblichem Eigentum der Universität Alicante, Alicante, Spanien (November 2015)
 67. Neununddreißigste Tagung des ARIPO-Verwaltungsrates und fünfzehnte Tagung des Ministerrates der ARIPO, Lusaka, Sambia (November 2015)
 68. Kongreß der Saatgutvereinigung für Asien und den Pazifik (APSA) und einundzwanzigste APSA-Generalversammlung, Goa, Indien (November 2015)
 69. DUS-Ausbildungslehrgang über Tomate, Hanoi, Vietnam (November-Dezember 2015)
 70. Neunzehnte Jahrestagung zwischen dem CPVO und dessen Prüfungsämtern, Angers, Frankreich (Dezember 2015)
 71. Sachverständigengespräch über „Saatgut und Nachhaltige Landwirtschaft“, GIZ-Räumlichkeiten, Bonn, Deutschland (Dezember 2015)
 72. „Arbeitstagung über den Internationalen Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für die Ernährung und die Landwirtschaft und Vorbereitung für den Beitritt zum International Übereinkommen für Schutz von Pflanzenzüchtungen“ Dubai, Vereinigte Arabische Emirate (Dezember 2015)

**Erwartete
Ergebnisse**

2. Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

- a) *Staaten und Organisationen, die Kommentare zu Rechtsvorschriften erhalten haben*
- Verbandsmitglieder: Brasilien, Chile
- Nichtmitglieder des Verbandes: ARIPO, Ägypten, Iran (Islamische Republik), Malaysia, Vereinigte Arabische Emirate
- b) *Staaten und Organisationen, die eine positive Stellungnahme des Rates der UPOV erwirkt haben*
- Ägypten
- c) *Sitzungen mit Regierungsbeamten*
- Verbandsmitglieder: Brasilien, Chile, Kanada, Kolumbien, Südafrika und Türkei
- Nichtmitglieder des Verbandes: Ägypten, ARIPO, Barbados, Bosnien-Herzegowina, Botswana, Brunei Darussalam, Iran (Islamische Republik), Jamaika, Kasachstan, Liberia, Malaysia, Mauritius, Myanmar, Ruanda, Simbabwe und Vereinigte Arabische Emirate

**Erwartete
Ergebnisse**

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

3. Unterstützung von Staaten und Organisationen beim Beitritt zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens
- a) Staaten, die zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens beigetreten sind oder sie ratifiziert haben
Kanada, Montenegro, Vereinigte Republik Tansania
- b) Staaten und Organisationen, die Verbandsmitglieder geworden sind
Montenegro, Vereinigte Republik Tansania
4. Unterstützung bei der Umsetzung wirksamer Sortenschutzsysteme gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens
- a) Teilnahme an den UPOV-Fernlehrgängen
1. UPOV DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“
 2. UPOV Fernlehrgang DL-305 „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“

Liste der Länder, aus denen die Teilnehmer am UPOV-Fernlehrgang stammen (im Jahr 2015)

Ägypten, Argentinien, Äthiopien, Bangladesch, Belgien, Bolivien, Bosnien-Herzegowina, Brasilien, Burkina Faso, Chile, Dänemark, Demokratische Volksrepublik Laos, Deutschland, Dominikanische Republik, El Salvador, Estland, Frankreich, Ghana, Guatemala, Indien, Indonesien, Iran (Islamische Republik), Israel, Italien, Jamaika, Japan, Kambodscha, Kanada, Kenia, Kolumbien, Kuba, Lettland, Malaysia, Marokko, Mauretanien, Mexiko, Myanmar, Neuseeland, Niederlande, Nigeria, Norwegen, Panama, Paraguay, Peru, Republik Korea, Republik Moldau, Ruanda, Russische Föderation, Saudi-Arabien, Schweiz, Senegal, Simbabwe, Slowakei, Spanien, Sri Lanka, Südafrika, Togo, Trinidad und Tobago, Tschechische Republik, Tunesien, Uganda, Ungarn, Uruguay, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam, Zentralafrikanische Republik, OAPI (68 Staaten, 1 Organisation)

Gesamtanzahl Teilnehmer an den Hauptsitzungen des DL-205 Fernlehrgangs nach Kategorie (1 Sitzung im Jahr 2015)

Kategorie	Anzahl der Teilnehmer
Kategorie 1: Regierungsbeamte von Verbandsmitgliedern, die vom entsprechenden Vertreter im UPOV-Rat nominiert werden Keine Gebühr	186
Kategorie 2: Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen, die vom entsprechenden Vertreter im UPOV-Rat nominiert werden Ein nicht gebührenpflichtiger Studienteilnehmer je Staat / zwischenstaatliche Organisation; Weitere Studienteilnehmer: 1.000 CHF je Teilnehmer	10
Kategorie 3: Sonstige Gebühr: CHF1.000	13
Kategorie 4: Erlaß der Gebühr für ausgewählte Studienteilnehmer auf Ermessensbasis	10
Insgesamt:	219

Gesamtanzahl Teilnehmer an den Hauptsitzungen des Fernlehrgangs DL-205 nach Sprache (im Jahr 2015)

	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch	Insgesamt
Sitzung I: Gesamtzahl nach Sprache	107	24	6	82	219

Sondersitzungen von DL-205 (im Jahr 2015)

Monat/ Jahr	Kurstitel	Sprache	Anzahl der Teilnehmer
Mai 2015	Lehrgang zur Ausbildung von Ausbildern über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen (Genf, Schweiz)	EN	11
Juni 2015	KOICA-Ausbildungslehrgang über Sortenschutz (Republik Korea)	EN	6
Juni 2015	Internationaler Sortenschutzlehrgang von Naktuinbouw (Niederlande)	EN	10
Juni 2015	JICA-Ausbildungslehrgang über „International harmonisiertes Sortenschutzsystem“ (Japan)	EN	10
Oktober 2015	Nationales Seminar über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen (Chile)	ES	39
November 2015	Lehrgang zur Ausbildung von Ausbildern über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen (Genf, Schweiz)	FR	17
November 2015	Lehrgang zur Ausbildung von Ausbildern für iberoamerikanische Länder: Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen und ergänzende Formen des Schutzes des geistigen Eigentums (Santa Cruz, Bolivien)	ES	5
November 2015	Sonstige (UPOV Gebührenerlaß)	EN, FR, ES	10
		INSGESAMT	108

Gesamtzahl Teilnehmer an den Hauptsitzungen des Fernlehrgangs DL-305
(1 Sitzung im Jahr 2015)

Kategorie	Anzahl der Teilnehmer
Kategorie 1: Regierungsbeamte von Verbandsmitgliedern, die vom entsprechenden Vertreter im UPOV-Rat nominiert werden Keine Gebühr	113
Kategorie 2: Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen, die vom entsprechenden Vertreter im UPOV-Rat nominiert werden Ein nicht gebührenpflichtiger Studienteilnehmer je Staat / zwischenstaatliche Organisation; Weitere Studienteilnehmer: 1.000 CHF je Teilnehmer	4
Kategorie 3: Sonstige Gebühr: CHF1.000	1
Kategorie 4: Erlaß der Gebühr für ausgewählte Studienteilnehmer auf Ermessensbasis	1
Insgesamt:	119

Gesamtzahl Teilnehmer an den Hauptsitzungen des Fernlehrgangs DL-305 nach Sprache (im Jahr 2015)

	Englisch	Französisch	Spanisch	Insgesamt
Sitzung I: Sprache	52	4	63	119
	Insgesamt:			119

Gesamtzahl Teilnehmer an dem Fernlehrgang DL-305A
(1 Sitzung im Jahr 2015)

Kategorie	Anzahl der Teilnehmer
Kategorie 1: Regierungsbeamte von Verbandsmitgliedern, die vom entsprechenden Vertreter im UPOV-Rat nominiert werden Keine Gebühr	58
Kategorie 2: Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen, die vom entsprechenden Vertreter im UPOV-Rat nominiert werden Ein nicht gebührenpflichtiger Studienteilnehmer je Staat / zwischenstaatliche Organisation; Weitere Studienteilnehmer: 1.000 CHF je Teilnehmer	2
Kategorie 3: Sonstige Gebühr: CHF1.000	0
Kategorie 4: Erlass der Gebühr für ausgewählte Studienteilnehmer auf Ermessensbasis	0
Insgesamt:	60

Gesamtzahl Teilnehmer an dem Fernlehrgang DL-305A
nach Sprache (im Jahr 2015)

	Englisch	Französisch	Spanisch	Insgesamt
Sitzung I: Sprache	38	2	20	60
Insgesamt:				60

Gesamtzahl Teilnehmer an dem Fernlehrgang DL-305B
nach Sprache
(1 Sitzung im Jahr 2015)

Kategorie	Anzahl der Teilnehmer
Kategorie 1: Regierungsbeamte von Verbandsmitgliedern, die vom entsprechenden Vertreter im UPOV-Rat nominiert werden Keine Gebühr	61
Kategorie 2: Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen, die vom entsprechenden Vertreter im UPOV-Rat nominiert werden Ein nicht gebührenpflichtiger Studienteilnehmer je Staat / zwischenstaatliche Organisation; Weitere Studienteilnehmer: 1.000 CHF je Teilnehmer	2
Kategorie 3: Sonstige Gebühr: CHF1.000	0
Kategorie 4: Erlass der Gebühr für ausgewählte Studienteilnehmer auf Ermessensbasis	2
Insgesamt:	65

Gesamtzahl Teilnehmer an dem Fernlehrgang DL-305B
nach Sprache (im Jahr 2015)

	Englisch	Französisch	Spanisch	Insgesamt
Sitzung I: Sprache	48	1	16	65
Insgesamt:				65

**Erwartete
Ergebnisse**

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

4. Unterstützung bei der Umsetzung wirksamer Sortenschutzsysteme gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (Fortsetzung)

b) Teilnahme von Beobachterstaaten und -organisationen an CAJ, TC, TWP und den damit verbundenen vorbereitenden Arbeitstagen

Vergleiche Unterprogramm UV.2, Planerfüllungsindikator 4 „Mitwirkung von Verbandsmitgliedern und Betroffenen an den Tätigkeiten der Organe der UPOV“, Abschnitte a) bis d)

c) Teilnahme an Veranstaltungen der UPOV

Vergleiche Unterprogramm UV.3, Planerfüllungsindikator 1 „Sensibilisierung für die Bedeutung von Sortenschutz gemäß dem UPOV-Übereinkommen“, Abschnitt b)

d) Teilnahme an Veranstaltungen mit beteiligtem Personal der UPOV oder UPOV-Ausbildern

Ägypten, Äthiopien, Albanien, Aserbaidschan, Australien, Bangladesch, Bhutan, Bolivien (Plurinationaler Staat), Bosnien-Herzegowina, Brasilien, Brunei Darussalam, Bulgarien, Burkina Faso, Chile, China, Costa Rica, Demokratische Volksrepublik Laos, Deutschland, Ecuador, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Europäische Union, Frankreich, Georgien, Ghana, Guatemala, Indien, Indonesien, Iran (Islamische Republik), Israel, Italien, Jamaika, Japan, Jordanien, Kambodscha, Kamerun, Kanada, Kenia, Kirgisistan, Kolumbien, Kuba, Libanon, Litauen, Malaysia, Marokko, Mauritius, Mexiko, Mongolei, Myanmar, Nepal, Nicaragua, Niederlande, Nigeria, Oman, Pakistan, Paraguay, Philippinen, Polen, Portugal, Republik Korea, Republik Moldau, Ruanda, Rumänien, Russische Föderation, Saint Lucia, Samoa, Saudi-Arabien, Schweden, Schweiz, Serbien, Simbabwe, Singapur, Slowakei, Spanien, Sri Lanka, Südafrika, Sudan, Syrische Arabische Republik, Thailand, Trinidad und Tobago, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Uganda, Ukraine, Usbekistan, Vereinigte Arabische Emirate, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigte Staaten von Amerika, Venezuela, Vietnam, APSA, OAPI, SAA (91 Staaten, 3 Organisationen)

e) Ausbildung durch UPOV-Ausbilder an Nicht-UPOV-Veranstaltungen

Noch nicht verfügbar

f) Durchführung von Projekten mit Partnerorganisationen und Gebern

Weltsaatgutprojekt: 2 elektronische Sitzungen, 2 Sitzungen des Lenkungsausschusses mit persönlicher Teilnahme

UNTERPROGRAMM UV.4: EXTERNE BEZIEHUNGEN

Die UPOV stand weiterhin in Kontakt mit einer Reihe von zwischenstaatlichen Organisationen und Nichtregierungsorganisationen, die Interessengruppen, einschließlich Landwirte, Züchter und Pflanzler vertreten, um das UPOV-Sortenschutzsystem zu erläutern und Informationen auszutauschen. Die UPOV-Website ist weiterhin eine wichtige Ressource für die Verbreitung von Informationen. Die regelmäßige Veröffentlichung von Pressemitteilungen, einschließlich der wichtigsten Entwicklungen im Rat der UPOV, bleibt auch weiterhin ein wertvolles Mittel zur Verbreitung von Informationen an die breite Öffentlichkeit.

- Ziele:**
- ◆ Erweiterung und Vertiefung des Verständnisses des UPOV-Sortenschutzsystems.
 - ◆ Erteilung von Auskünften über das UPOV-Übereinkommen an andere zwischenstaatliche Organisationen mit dem Ziel der gegenseitigen Unterstützung mit anderen internationalen Verträgen.
 - ◆ Information der Verbandsmitglieder über Entwicklungen von Belang für die UPOV.

Erwartete Ergebnisse

1. Vertieftes öffentliches Verständnis der Rolle und Tätigkeit der UPOV

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

a) Verfügbarkeit öffentlichkeitsorientierter Informationen und Materialien auf der UPOV-Website

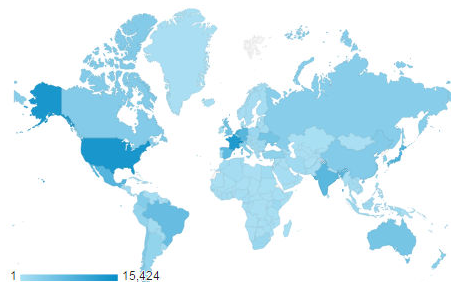
Der Website im Jahr 2015 hinzugefügte Information und Materialien:

- Vergleiche Unterprogramm UV.2, Planerfüllungsindikator „7. Erteilung von Auskünften über das UPOV-Übereinkommen an Interessensvertreter (Züchter, Produzenten, Landwirte, Saatguthändler usw.)“, Abschnitt a)
- 5 Pressemitteilungen

b) Besuche auf der Website

	2015 im Vergleich zu 2014 (%)	2015	2014	2013	2012	2011
Anzahl Sitzungen:	+2,36%	191.534	187.125	178.732	151.914	140.371
Einzelnutzer:	+0,09%	86.366	86.291	84.336	71.506	75.673
Zahl der Seitenaufrufe:	-3,58%	1.087.382	1.127.786	1.129.052	1.139.570	798.942
Anzahl Seiten/Besuch:	-5,80%	5,68	6,03	6,32	7,50	5,69
Durchschnittliche Dauer des Besuchs:	-12,50%	00:05:15	00:06:00	00:06:35	00:07:19	00:04:41
Prozentsatz neuer Aufrufe:	-2,22%	43,21%	44,19%	54,6%	45,05%	51,91%

Website Überblick – Weltweite Abdeckung



Sitzungen nach Land:

1. Schweiz (8,05%)
2. Verein. Staaten von Amerika (7,07%)
3. Frankreich (6,81%)
4. Niederlande (4,92%)
5. Japan (4,32%)
6. Mexiko (4,08%)
7. Deutschland (4,00%)
8. Indien (3,91%)
9. Spanien (3,70%)
10. Brasilien (3,32%)

**Erwartete
Ergebnisse**

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

1. Vertieftes
öffentliches
Verständnis der
Rolle und Tätigkeit
der UPOV
(Fortsetzung)

b) Besuche auf der Website (Fortsetzung)

Browser- sprache des Besuchers	2015		2014		2013		2012		2011	
	Besuche	%	Besuche	%	Besuche	%	Besuche	%	Besuche	%
1. en-us	66.347	39,58	72.248	38,61	70.706	39,56	57.341	37,75	50.571	36,03
2. es	17.765	59,03	18.154	9,70	18.669	10,45	19.001	12,51	23.605	16,82
3. fr	11.413	52,99	11.862	6,34	13.876	7,76	14.212	9,36	10.670	7,60
4. es-es	7.972	4,16	9.180	4,91	9.234	5,17	5.698	3,75	9.124	6,50
5. en-gb	6.743	3,52	4.508	2,41	3.028	1,69	2.371	1,56	2.069	1,47
6. ru	6.608	3,45	6.824	3,65	6.596	3,69	3.630	2,39	3.168	2,26
7. pt-br	5.819	3,04	4.386	2,34	4.014	2,25	3.148	2,07	2.073	1,48
8. ja	5.277	2,76	5.729	3,06	6.444	3,61	7.562	4,98	6.387	4,55
9. nl-nl	4.981	2,60	2.837	1,52	4.347	2,43	4.152	2,73	2.742	1,95
10. de	4.925	2,57	3.619	1,93	4.065	2,27	4.562	3,00	5.577	3,97

1. en-us: Amerikanisches Englisch; 2. es: Spanisch; 3. fr: Französisch; 4. es-es: Kastilianisches Spanisch; 5. en-gb: Britisches Englisch; 6. ru: Russisch; 7. pt-br: Brasilianisches Portugiesisch; 8. ja: Japanisch; 9. nl-nl: Holländisch (Niederlande); 10. de: Deutsch

2. Erteilung von
Auskünften an
andere
Organisationen

Teilnahme an Sitzungen und/oder Tätigkeiten mit maßgeblichen Organisationen

1. Zwischenstaatliche Organisationen:
ARIPO, CGIAR, Europäische Union (CPVO), FAO, ISTA, ITPGRFA, OAPI, OECD,
Vereinte Nationen, WIPO, Weltbank und WTO
2. Andere Organisationen:
AFSTA, APSA, ASIPI, CIOPORA, ESA, ISF, SAA, WECARD und WFO

[Anhang folgt]

ANHANG

AKRONYME UND ABKÜRZUNGEN

UPOV-Begriffe

BMT	Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren
CAJ	Verwaltungs- und Rechtsausschuß
DL-205	UPOV-Fernlehrgang „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“
DL-305	UPOV-Fernlehrgang „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“
DL-305A	UPOV Fernlehrgang „Verwaltung von Züchterrechten“ (Teil A von DL-305)
DL-305B	UPOV Fernlehrgang „DUS-Prüfung“ (Teil B von DL-305)
DUS	Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit
EDV	Im wesentlichen abgeleitete Sorten
BÜRO	Verbandsbüro
PBR	Züchterrechte
TC	Technischer Ausschuß
TC-EDC	Erweiterter Redaktionsausschuß
TWA	Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten
TWC	Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme
TWF	Technische Arbeitsgruppe für Obstarten
TWO	Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten
TWP	Technische Arbeitsgruppe(n)
TWV	Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten

Akronyme

AATF	Afrikanische Stiftung für Landwirtschaftstechnik
AECID	Spanische Agentur für Zusammenarbeit und wirtschaftliche Entwicklung
AFSTA	Afrikanischer Saatguthandelsverband
AGEPI	Staatliche Behörde für geistiges Eigentum der Republik Moldau
AGRA	Allianz für grüne Revolution in Afrika
APSA	Saatgutvereinigung für Asien und den Pazifik
ARIPO	Afrikanische Regionalorganisation für geistiges Eigentum
ASIPI	<i>Inter-American Association of Intellectual Property</i>
ASTA	Amerikanischer Saatguthandelsverband
CBD	Übereinkommen über die biologische Vielfalt
CGIAR	Beratende Gruppe für die internationale landwirtschaftliche Forschung
CGRFA	Kommission für genetische Ressourcen für die Ernährung und die Landwirtschaft
CIOPORA	Internationale Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbare Zier- und Obstpflanzen
CPVO	Gemeinschaftliches Sortenamts der Europäischen Union
EAPVP Forum	Ostasienforum für Sortenschutz
ESA	Europäischer Saatgutverband
FAO	Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen
GIZ	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH
ICARDA	Internationales Zentrum für landwirtschaftliche Forschung in Dürregebieten
ICBA	<i>International Center for Biosaline Agriculture</i>
ICNP	Zwischenstaatlicher Open-Ended Ad-hoc-Ausschuß für das Nagoya-Protokoll über Zugang und Vorteilsausgleich
IEPI	<i>Instituto Ecuatoriano de la Propiedad Intelectual</i> (Ecuadorianisches Institut für Geistiges Eigentum)
ILO	Internationale Arbeitsorganisation
ISF	<i>International Seed Federation</i>
ISTA	Internationale Vereinigung für Saatgutprüfung
ITPGRFA	Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft

JICA	Japanische Stelle für internationale Zusammenarbeit
KOICA	Koreanische Stelle für internationale Zusammenarbeit
KSVS	Koreanisches Saatgut- und Sortenamnt
OAPI	Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum
OIF	<i>Organisation internationale de la francophonie</i>
OECD	Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OEVV	Spanisches Sortenamnt
QUT	<i>Queensland University of Technology</i>
SAA	Saatgutverband der Amerikas
TAIEX	Instrument für technische Hilfe und Informationsaustausch (TAIEX) der Europäischen Union
TRIPS	Handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums
UBIS	<i>University of Business and International Studies</i>
UN	Vereinte Nationen
UNIGE	Universität Genf
USPTO	Patent- und Markenamt der Vereinigten Staaten
WECARD	Rat der West- und Zentralafrikanischen Länder für Agrarforschung und Entwicklung
WFO	Weltbauernverband
WIPO	Weltorganisation für geistiges Eigentum
WIPO IGC	Zwischenstaatlicher Ausschuss der WIPO für geistiges Eigentum an genetischen Ressourcen sowie traditionellen Kenntnissen und Gebräuchen
WTO	Welthandelsorganisation

ⁱ In diesem Bericht in Website-Statistiken verwendete Begriffsbestimmungen:

- „Nutzer“ sind Einzelpersonen, die innerhalb des ausgewählten Datumsbereichs mindestens eine Sitzung hatten.
- Eine „Sitzung“ ist die Zeitspanne, in der ein Nutzer aktiv auf Ihrer Webseite unterwegs ist. „Sitzungen“ beziehen sich auf die Gesamtzahl an Sitzungen innerhalb des gegebenen Datumsbereichs.
- „Einzelseitenaufrufe“ beziehen sich auf die Anzahl der Besuche, bei denen die spezifische Seite mindestens einmal aufgerufen wurde.
- „Seitenaufrufe“ bezieht sich auf die Gesamtzahl der Male, die eine Seite aufgerufen wurde. Wiederholte Aufrufe einer einzelnen Seite durch denselben Nutzer während derselben Sitzung werden gezählt.

[Ende des Anhangs und des Dokuments]